

SPOKA

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern

6/2015



Foto: Friederike von Voigts-Rhetz

Attraktiv
Perfekt
Verdient

20 Jahre Arzt-Patienten-Seminare

EISs-Sport- und Spielfest Nord

„Gold-Anna“ ist Weltbehindertensportlerin

Inhalt

Spoka 6/2015

Titelthemen

- 04 **Attraktiv**
20 Jahre Arzt-Patienten-Seminare
- 11 **Perfekt**
EISs-Sport- und Spielfest Nord
- 14 **Verdient**
„Gold-Anna“ ist Weltbehinderten-sportlerin

Verband

- 05 Sterne des Sports
- 06 Tandem-Tour für Inklusion
- 07 Termine - Jahresübersicht 2016

Lehre

- 09 6. Bayer. Rehasport-Symposium

Jugend

- 10 Nationales paralymp. Jugendlager

Inklusionssport

- 10 Sportfest für alle
- 11 EISs-Spiel- und Sportfest Nord

VdK

- 12 Mehr Gelassenheit dank Pfeil und Bogen

Sport

- 15 **Leichtathletik**
WM: Daniel Scheil stößt Bronze
- 16 **Karate**
1. Internationale Meisterschaft
- 17 **Bosseln**
Oberpfälzer auf Platz 1 und 1 bei DM
- 18 **Fußballtennis**
Start in die neue Saison
- 19 **Rollstuhlbasketball**
Bei Deutscher Championship

- 20 **Hallenboccia**
Partenstein wird Fränkischer Meister
- 21 **Ski Nordisch**
Wer um Medaillen mitfahren will ...

Aus den Bezirken

- 22 **Oberbayern**
3. Inkl. Herbstfest-SO-Floorball-Turnier
- 24 **Niederbayern**
Beim Nordic-Walking-Event
- 25 **Oberpfalz**
Bezirkswandertag
- 25 **Oberfranken**
Mit Rollstuhl und Rollator
- 26 **Mittelfranken**
Bezirksradwandertag
- 27 **Unterfranken**
Für Inklusionsprojekt ausgezeichnet
- 29 **Schwaben**
Eckhard-Schroth-Gedächtnisturnier

Haus Unterjoch

- 30 Fest der Bezirke
- 31 Preisrätsel

04 Arzt-Patienten-Seminar



Foto: Dr. P. Zimmer

18 Fußballtennis Saisonstart



Foto: Tobias Grießer

23 ÜL-Fortbildung „Krebs“



Foto: Juliana Mangold

24 Nordic-Walking-Event



Foto: Alois Grasl

Blick zurück



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns und sind stolz auf die aktuelle Auszeichnung unserer „Gold-Anna“ Schaffelhuber, die ganz aktuell zur Weltbehindertensportlerin gekürt wurde (siehe dazu Seite 14). Eine wirklich nicht alltägliche Ehrung, die sie sich mit ihren Leistungen in den vergangenen Jahren aber redlich verdient hat!

Aber auch auf weitere „Aushängeschilder“ sind wir stolz, wie z. B. Michael Teuber, Erich Winkler oder Denise Schindler, die im vergangenen Jahr die BVS-Farben bei den Weltmeisterschaften im Paracycling hoch hielten. Oder ganz aktuell Daniel Scheil, der bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften die Bronzemedaille gewann. Oder auf die junge Vanessa Bui, die Team-Silber bei den Weltmeisterschaften im Bogenschießen holte. Aber auch auf das Team Bananenflanke, das im Bundesfinale den „Stern des Sports“ in Gold gewann - die erste Gold-Auszeichnung auf Bundesebene für einen BVS-Verein!

Nicht nur unsere Leistungssportlerinnen und -sportler haben im fast vergangenen Jahr wieder viel geleistet, sondern auch unsere Vereine - sowohl im Breiten-, wie auch im Reha- und im Inklusionssport. Inklusion wurde und wird immer mehr von einem Schlagwort zur gelebten Realität. Das ist nicht zuletzt IHREN Anstrengungen an der Basis zu verdanken! Dass es in diesem Bereich noch weiter vorwärts geht, dafür steht das 2015 initiierte Kompetenzzentrum Inklusionssport, kurz KIKS Bayern genannt.

Nachdem die bisherige Sportförderung für Kinder und Jugendliche mit Handicap im außerschulischen Sportbereich Ende 2015 endgültig ausgelaufen ist, haben wir mit dem Bayerischen Sozial- und Innenministerium hart an einem Folgekonzept gearbeitet. So wird ab dem 01.01.16 mit der Neukonzeptionierung nicht nur für die bestehenden, sondern auch für viele neue Gruppen ein attraktives Alternativangebot geschaffen.

Im neuen Jahr stehen mit dem Landesverbandstag am 25. Juni weitere Änderungen bevor. U. a. soll hier die BVS-Satzung auf einen zukunftsweisenden Stand gebracht werden - und es werden neue Präsidiumsmitglieder zu wählen sein. U. a. ist auch das Amt des Präsidenten vakant.

Daumen drücken heißt es vom 7. bis 18. September. Dann dürfen wir bei den Paralympischen Spiele in Rio de Janeiro mit hoffentlich vielen Athleten aus den Reihen unserer Vereine mitfeiern. Noch sind die Qualifikationen nicht abgeschlossen.

Es wird ein spannendes Jahr werden - ein Jahr des Umbruchs, ein Jahr neuer Chancen! Großes kann nur über viele kleine Schritte gelingen, und so bedanke mich bei Ihnen allen für jeden einzelnen erreichten kleinen Schritt im Jahr 2015. Ich wünsche Ihnen eine stade Zeit, frohe Weihnachten, einen guten Beschluss und für das neue Jahr alles erdenklich Gute!

Ihr

Impressum

**Inhaber, Verleger
und Verwaltung der Bezugsadressen**
BVS Bayern

Landesgeschäftsstelle
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. (089) 544189-0, Fax 544189-99
E-Mail: bvs@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsident
Hartmut Courvoisier
Mitterfeldstr. 14,
86830 Schwabmünchen

Redaktion, Layout & Anzeigen
Uschi Zimmermann, BVS Bayern
Tel. (09371) 9486090, Fax 9486091
E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Druck
ROTABENE Medienhaus
Erlbacher Str. 102 - 104
91541 Rothenburg o.d.T.
Tel. (0 98 61) 4 00-0
E-Mail: info@rotabene.de
www.rotabene.de

Auflage
3.500 Exemplare

Erscheinungsweise
6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis
Jahresabo (6 Ausgaben) 5,00 € für
BVS-Mitglieder Versandkostenbeitrag;
Nichtmitglieder 12,00 €/Jahr (inkl.
MwSt. und Versand)

Hinweis
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte wird keine
Haftung übernommen. Ein Anspruch
auf Veröffentlichung besteht nicht. Die
Redaktion behält sich das Recht vor,
eingesandte Artikel zu kürzen.

20 Jahre Arzt-Patienten-Seminare in Unterjoch

Eine Kooperation der AG Diabetes und Sport der DDG und des BVS Bayern

Viele langjährige Teilnehmer der Arzt-Patienten-Seminare (APS), ehemalige Übungsleiter und Ärzte, interessierte Kollegen aus Nah und Fern sowie einige „Neueinsteiger“ feierten am 2. Oktober in Unterjoch zusammen mit Dr. Peter Zimmer, dem Initiator und Gründer des APS, das 20-jährige Jubiläum.

Was macht das APS so attraktiv? Wie ist es gelungen, eine Veranstaltungsreihe über 20 Jahre so zu gestalten, dass auch Wiederholer immer wieder kommen? Die Idee in den Jahren 1995 bis 96 war, den Menschen mit Typ 1 Diabetes die Angst vor den Stoffwechsellapriolen während körperlicher Betätigung zu nehmen und ihnen damit ein Stück Lebensqualität zurückzugeben. Nebenbei sollten sich daraus positive Nebeneffekte hinsichtlich einer Reduktion der kardiovaskulären Risikofaktoren und einer generellen Verbesserung des Stoffwechsels ergeben.

Die Umsetzung dieses Ziels sah ein gemischtes Seminar aus theoretischen und praktischen Elementen der Sportausübung sowie viel Raum zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch vor. Der geeignete Veranstaltungsort war schnell gefunden: das Haus des BVS Bayern in Unterjoch mit seinen großartigen Möglichkeiten (Turnsaal, Schwimmbad mit Sauna, Seminarraum) sowie einer grandiosen Landschaft mit Bergen, Wander- und Radwegen in seiner unmittelbaren Umgebung.

Nebenbei ist das APS irgendwie auch ein Unikat. In den Jahren 1995/96 war das Thema Sport und Diabetes Typ 1 selbst in den Schulungszentren nicht

präsent. Landein, landauf gab es keine ähnliche Initiative. Erst allmählich – auch durch Vorträge und Veröffentlichungen durch die später gegründete AG Diabetes und Sport – kamen Schulungsprogramme hinzu, die auf die Besonderheiten der Stoffwechselführung bei Patienten mit Typ 1 Diabetes während körperlicher Betätigung abzielten. Das erste und einzige Schulungsprogramm in dieser Richtung ist das PRIMAS-Schulungsprogramm (FIDAM) mit seinem speziellen Modul „Diabetes und Sport“. In dieses Modul mündeten auch Erfahrungen des Arzt-Patienten-Seminars aus 18 Jahren mit insgesamt ca. 300 Teilnehmern. Das PRIMAS-Programm wird seit 2013 beim APS mit Erfolg eingesetzt.

Ein wichtiges Element ist die Nacharbeit der aufgezeichneten Blutzuckerwerte mit dem Ziel, daraus individuelle Dosisanpassungsalgorithmen zu generieren. Dies gelang in den ersten Jahren durch häufiges Blutzuckermessen und akribische Dokumentation aller den Blutzucker beeinflussenden Faktoren (BEs, Insulindosisanpassungen, Art und Umfang der körperlichen Betätigung). In den späteren Jahren konnte dies durch die Technik der kontinuierlichen Gewebeblutzuckermessung (CGM der Firma Medtronic) deutlich verbessert werden, gelang es doch damit auch immer häufiger, drohende Hypoglykämien abzuwenden. Die Zahl der Interventionen durch die begleitenden Ärzte konnte dadurch deutlich reduziert, die prädiktive Aussage bezüglich der notwendigen Dosisreduktion des Insulins verbessert werden.

Mit all diesen theoretischen und



historischen Details im Gepäck reisten 23 Menschen mit Typ-1-Diabetes, sieben Betreuer (Übungsleiter, Ärzte und technische Unterstützung) sowie mehrere interessierte Kollegen an. Nach Begrüßung, Anlegen der Sensoren und kurzer Einweisung über das aktuelle Dosisanpassungsvorgehen für mittellange körperliche Betätigung machte sich die Fahrradgruppe in Richtung Vilsalpsee, die Nordic-Walking-Gruppe zum Grüntensee auf den Weg.

Der Abend war der diabetologischen Fortbildung gewidmet: Neue Insuline, die neue Insulinpumpe von Medtronic und Wissenswertes zu Nahrungsergänzungsmitteln standen im Fokus der zweistündigen abendlichen Wissensvermittlung, ganz im Sinne des Anspruchs eines Arzt-Patienten-Seminars. Bei einem Bier oder Glas Wein gab es anschließend ausreichend Gelegenheit zum Austausch von Erfahrungen, Geschichten und Urlaubseindrücken.

Nach einer Lockerungsgymnastik unter dem Motto „Begrüßung des Morgens“ und dem zünftigen Frühstück machte sich am nächsten Tag die gesamte Gruppe auf zum Wertacher Hörndle. Die 800 Höhenmeter wurden in unterschiedlichen Gruppen gemäß der Leistungstärke mit einigen Sport-BEs und bis zu 70 % Dosisreduktion von Basal und Bolusinsulin bei wiederum sonnigem Wetter gut gemeistert.

Auf dem Rückweg trafen sich alle, Bergsteiger und Ehrengäste, zum ersten Akt der Jubiläumsfeier. Bei Fassbier und Quetschenmusik – präsentiert durch zwei einheimische Jugendliche – genossen alle die einmalige Atmosphäre auf der Buchlalde.

Im Festakt zum 20. Jubiläum – geplant, einstudiert und moderiert durch B.





Die Sieger des Diabetesparcours

Hansel, U. Lehfeld, G. Katzenbogen und J. Knüppel – beginnend mit einer Chronik über die vergangenen 20 Arzt-Patienten-Seminare über eine Quiz-Show mit detaillierten Fragen zu den Seminaren bis hin zu Gedichten und Geschenken – kam

all die Begeisterung und Zustimmung für diese Institution „APS“ zum Ausdruck.

Das diesjährige APS klang mit einem Parcours, genannt Tour de Sucre, aus. Wegen heftiger Regenfälle musste die Tour in den Räumen des Hauses Unterjoch stattfinden. Auch hier wurde natürlich darauf Wert gelegt, dass der Bezug zur Diabetologie niemals zu kurz kam.

Auch nächstes Jahr wird es wieder ein Arzt-Patienten-Seminar geben. Dabei werden Fortbildung, körperliche Betätigung und Gedankenaustausch wieder im Vordergrund stehen. Näheres ab dem Frühjahr unter www.diabetes-sport.de.

Dr. Peter Zimmer

Neu Vereine im BVS Bayern:

F+C Rehabilitationssport e.V. - München (1199), Vorsitzender Dirk Rupprecht, München; HFS Franken e.V. - Wendelstein (6079), Vorsitzende Kerstin Bloß, Kleestr. 2, 90530 Wendelstein, Tel. 09129-906957, Fax 09129-906958, E-Mail: hfsfranken@gmail.com; Gesundheits-SV Ansbach e.V. (6080), Vorsitzender Hubertus Hymon, Endresstr. 46, 91522 Ansbach, Tel.0171-1409215, E-Mail: hubbi@fitan.de; TG Würzburg e.V. - Abt. Behindertensport (7073), Abteilungsleiter Florian Büttner, Heiner-Dikreiter-Weg 1, 97074 Würzburg, Tel.0157-73223483, E-Mail: hammerwerfer91@gmail.com

Der TV 1848 Erlangen gewinnt Stern des Sports in Silber

Mit viel Prominenz aus Sport und Politik wurden bei einer Gala in Bad Gögging die diesjährigen Sterne des Sports auf bayerischer Ebene an 25 Vereine für ihr

besonderes Engagement verliehen. Mit dem Preis ist eine Spende in Höhe von 2.500 Euro verbunden.

Drei Vereine des BVS Bayern waren in die Entscheidung gekommen. Der **TV 1848 Erlangen** gewann den großen Stern des Sports in Silber für den Aufbau einer Rollstuhlsportgruppe und vertritt nun den Freistaat beim Bundesfinale der „Sterne des Sports“ am 26. Januar 2016 in Berlin.

Den 2. Platz auf bayerischer Ebene (nach Platz 1 in der Region) erreichte der **TuS Traunreut** mit seinem Projekt „Strategische Al-

lianzen für den Rehasport – zwei Vereine mit einer Idee“. Auf Platz 4 kam die **SG Hausham** mit ihrer Abteilung **Handicap integrativ**.

Redaktion

Die „Sterne des Sports“ sind eine gemeinsame Initiative des DOSB und der Volksbanken-Raiffeisenbanken. Es können sich Vereine mit ihrem ehrenamtlichen Engagement in verschiedenen Bereichen, wie z. B. mit Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, zur Integration oder mit speziellen Projekten für Kinder, Jugendliche oder Senioren, bewerben. Dabei gibt es drei Stufen: Bronze wird auf Kreisebene verliehen, Silber auf Landes- und Gold auf Bundesebene.

INFO

Deutsche Paralympische Mannschaft mit neuer Website

Neuer Eventkalender, aktuelle Highlights im Newsformat, frisches Design – nach ihrem Relaunch steht die Webseite der Deutschen Paralympischen Mannschaft (www.deutsche-paralympische-mannschaft.de) in den Startlöchern für die Paralympischen Spiele 2016. Sie überzeugt nicht nur durch noch mehr spannende Inhalte und eine junge Optik, sondern ist nun Dank des responsiven Designs noch besser von unterwegs erreichbar.

Neben den bekannten Inhalten und der barrierefreien Unterseite können Fans und Interessierte den Weg der Mannschaft in einem Newsbereich nun noch intensiver verfolgen.

Katharina Sternal, DBS

albrecht
Funktionelle Rehabilitation
Für ein Leben in Bewegung



CDS®
Controlled Dynamic Stretch

Die physiologische Kontrakturbehandlung:

Orthesen nach dem CDS®-Prinzip stimulieren durch einen regulierbaren Dauerzug das Wachstum des verkürzten Gewebes. Die stufenlos einstellbare Limitierung des Redressionsbereichs schützt das Gewebe vor schädlicher, schmerzhafter Überdehnung.

Durch kontinuierliche passive Dehnung mit niedriger Kraft (Kriechdehnung) in Verbindung mit zyklischen Gewebelastungen werden Stoffwechsel und Durchblutung des kontrakten Gewebes gefördert.


Made in Germany
Hergestellt in Deutschland



Patente EP 0 841 044
US 5,954,677

albrecht GmbH • Simser Weg 2 • D-83071 Stephanskirchen
 Telefon: +49 (0) 8036 303 29 - 0 • Telefax: +49 (0) 8036 303 29 - 20
 Email: info@albrechtgmbh.com • www.albrechtgmbh.com
 Internationale Service-Hotline: 00800 0 303 29 - 00

Tandem-Tour für stärkenorientierte Inklusion

Unter dem Motto „Jobs für Menschen mit Behinderung“ unterstützte die Inklusions-Tandem-Tour von MyHandicap das gleichnamige und neuartige Aktionsbündnis aus Politik, Wirtschaft & Gesellschaft. Prominente Radtour-Teilnehmer zeigten auf ihrem Tandemweg vollen Einsatz für eine wertestarke Gesellschaft und ein erfolgreiches Miteinander von Arbeitnehmern und Arbeitgebern in Deutschland.

Neben BVS Bayern-Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Kemmler fuhr beispielsweise auch die Schirmherrin der Inklusions-Tandem-Tour 2015 mit: die erfolgreiche Paralympionikin Anna Schaffelhuber. Ebenfalls am Start waren die Bundesbehindertenbeauftragte Verena Bentele, die Bayerische Behinder-

tenbeauftragte Irmgard Badura, erfolgreiche Sportler wie Gerd Schönfelder, Michael Teuber oder Christiane Reppe, Vertreter der Sozialversicherungen sowie viele weitere Entscheidungsträger und Vorbilder der Gesellschaft.

In drei Etappen ging es an jedem Tour-Tag gemeinschaftlich durch Bayern. Tourstart war vor der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg. Auf „doppelten“ Team-Rädern wurden unterwegs Stationen gelungener Inklusion im Arbeitsprozess angefahren und besucht. Dazu gehörten Tour-Stopps, wie bei Siemens in Erlangen, Audi in Ingolstadt, dem Münchner Flughafen, einer Filiale der Deutschen Post, bei der Allianz-SE und anderen aktiven Unternehmen. Am Bayerischen Sozialministerium in München

überfuhren die Teilnehmer, empfangen von Amtschef Michael Höhenberger sowie vielen Gästen, die Ziellinie.

Höhenberger betonte, die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft sei ein zentrales Anliegen der bayerischen Sozialpolitik: „Ziel ist es, dass Menschen – egal ob mit oder ohne Behinderung – ein selbstbestimmtes Leben führen können. Dazu gehört vor allem auch Inklusion in der Arbeitswelt. Aktionen wie die Tandem-Tour rücken dies eindrucksvoll in unser Bewusstsein.“

Alle vereint der Leitgedanke, über ein gesellschaftliches Umdenken und das Ziel einen Beitrag zu leisten, potenzielle Arbeitgeber und Jobsucher zu vernetzen. „Das Thema ‚Inklusion am Arbeitsplatz‘ liegt uns besonders am Herzen. Wir reden zu häufig immer noch über Schwächen anstatt über die Stärken, die Mitarbeiter mit Behinderung einbringen. Unser ‚Inklusionsbarometer Arbeit‘ hat ergeben, dass rund 80 Prozent der Arbeitgeber keine Leistungsunterschiede zwischen Beschäftigten mit und ohne Behinderung feststellen. Dafür zu sensibilisieren, ist unsere gemeinsame Aufgabe“, so Armin von Buttler, Vorstand der Aktion Mensch und Botschafter des Aktionsbündnisses.

Nähere Infos zur Inklusions-Tandem-Tour und dem Aktionsbündnis aus Politik, Wirtschaft & Gesellschaft unter www.myhandicap.de.

Robert Freumuth



Foto: Aktion Mensch / Kolja Matzke



VdK-BVS Radl-Tour 2016 im Landkreis Rosenheim

Die Vorbereitungen für die Radltour 2016 sind bereits im vollen Gange. Sie führt vom 10. bis 14. August 2016 in das oberbayerische Voralpenland nach Rohrdorf bei Rosenheim. Als Unterkunft wurde das ***Superior „Hotel zur Post“ ausgewählt (www.post-rohrdorf.de).

Einen Großteil der Kosten übernimmt wie jedes Jahr der VdK-Landesverband Bayern. Der Teilnehmerbetrag beläuft sich pro Person auf 280 € im Doppelzim-

mer und 320 € im Einzelzimmer.

Darin sind enthalten:

- 4 x Ü/F,
- 3 x Mittagessen (ohne Getränke),
- 4 x Abendessen (ohne Getränke) sowie
- Getränke während der Tagesetappen.

Rückfragen und Anmeldung bis 13. Mai 2016 an Daniela Lantenhammer, Tel. (089) 2117-267.

VdK-Bezirk Oberbayern

Fragen und Informationen zum Bezug des SPOKA

Für Änderungen Ihrer Anschrift sowie die Neu- und Abbestellung Ihres SPOKA-Abonnements etc. ist Herr Volker Haberland in der Geschäftsstelle des BVS Bayern zuständig:

BVS Bayern e.V.
Volker Haberland
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. 089-544 189-50
Fax 089-544 189-99
haberland@bvs-bayern.com

Termine – Jahresübersicht 2016

Januar

| | | |
|------------|-------------------------------------|-----------------|
| 02.-06.01. | BBSJ: Skikurs f. Kinder u. Jugendl. | Unterjoch |
| 09.01. | Bogen: Bayer. Meistersch. Halle | Erlangen |
| 09.01. | Rbb: Bayernliga 13. Spieltag | Dachau/MUC |
| 09.01. | Rbb: Bayernliga 14. Spieltag | Bamberg |
| 09.-10.01. | ÜL-Ausb. B-A-3 Block 30, Mod. 4 | Augsburg |
| 15.-17.01. | Ski Nordisch: IDM | Isny/Nesselw. |
| 16.01. | Mfr: Bezirkstag | Rummelsberg |
| 16.-17.01. | ÜL-Ausb. C-A-1, Modul 1-I | Augsburg |
| 16.-17.01. | ÜL-Ausb. B-A-7 Block 10, Modul 1-I | Augsburg |
| 16.-18.01. | BBSJ: Skikurs für Fortgeschrittene | Unterjoch |
| 17.01. | Rbb: Bayernliga 12. Spieltag | München |
| 22.-24.01. | Ski Nord.: Bayer./Bez.Meistersch. | Nesselwang |
| 23.-24.01. | Ski Alpin: Bayer./Bez.Meistersch. | Unterjoch |
| 24.01. | Rbb: Bayernliga 15. Spieltag | Bamberg |
| 30.01. | Rbb: Bayernliga 16. Spieltag | Schweinfurt |
| 30.01. | Mfr: Sportabzeichen-Prüfer | Gunz.-Streudorf |
| 30.-31.01. | ÜL-Ausb. C-A-1, Modul 1-II | Hammelsburg |
| 30.-31.01. | ÜL-Ausb. C-A-2 | Unterjoch |
| 30.-31.01. | ÜL-Ausb. B-A-7 Block 10, Modul 1-II | Hammelsburg |

Februar

| | | |
|------------|-------------------------------------|-------------|
| 06.02. | Rbb: Bayernliga 17. Spieltag | München |
| 06.-13.02. | Frauen: Wellness-/Wanderwoche | Karlsbad |
| 07.02. | Rbb: Bayernliga 18. Spieltag | Bamberg |
| 07.02. | OPf: Bez.Meistersch. Kegeln Classic | Regensburg |
| 13.-14.02. | ÜL-Ausb. C-A-1, Modul 1-III | Regensburg |
| 13.-14.02. | ÜL-Ausb. B-A-7 Block 10, Mod. 1-III | Regensburg |
| 19.-28.02. | Ski Nordisch/Biathlon: Weltcup | Finsterau |
| 20.02. | Fußballtennis: Rundenspieltag 3 | Zirndorf |
| 20.02. | Rbb: Bayernliga 19. Spieltag | Kaufbeuren |
| 20.-21.02. | ÜL-Ausb. C-A-1, Modul 2 | Augsburg |
| 20.-21.02. | ÜL-Ausb. B-A-7 Block 10, Modul 2 | Augsburg |
| 20.-27.02. | Obb: Wintersportkurs Skibob | Unterjoch |
| 23.02. | Ndb: Wintersporttag | St. Englmar |
| 27.02. | Rbb: Bayernliga 20. Spieltag | Amberg |
| 27.-28.02. | Mfr: Fränk. Meisterschaften Kegeln | Nürnberg |
| 28.02. | EISs-Leiter-Treffen | München |

März

| | | |
|------------|----------------------------------|--------------|
| 05.03. | Rbb: Bayernliga 21. Spieltag | Ingolstadt |
| 05.03. | Ufr: Bezirkstag | Arnstein |
| 12.03. | Rbb: Bayernliga 22. Spieltag | Dachau/MUC |
| 12.03. | Rbb: Bayernliga 23. Spieltag | Schweinfurt |
| 12.03. | Schwimmen: Fränk. Meistersch. | Nürnberg |
| 12.03. | OPf: Bezirkstag | Klardorf |
| 12.03. | Schw: Bezirkstag | Mindelheim |
| 12.03. | ÜL-Fb. B-F 20, Teil 1 | Gottfrieding |
| 12.-13.03. | ÜL-Ausb. C-A-1, Modul 3 | Augsburg |
| 12.-13.03. | ÜL-Ausb. B-A-7 Block 10, Modul 3 | Augsburg |
| 13.03. | Obb: Bez.Meistersch. Kegeln | München |
| 14.-16.03. | BBSJ: Monoskikurs | Unterjoch |
| 18.-20.03. | TT: Bayer. Meisterschaft | Nordhalben |
| 18.-24.03. | ÜL-Ausb. B-A-1, Mod. 1-3 | Unterjoch |
| 19.03. | Fußballtennis: Rundenspieltag 4 | Moosburg |
| 19.03. | Rbb: Bayernliga 24. Spieltag | München |
| 19.03. | Ndb: Bezirkstag | Straubing |
| 20.03. | OPf: Inkl. Ski-Alpin-Training | Arber |
| n. n. | Ndb: Sportabzeichenprüfer-Fortb. | Feldkirchen |
| n. n. | Ofr: Sportabzeichenprüfer-Fortb. | Pegnitz |

April

| | | |
|------------|-------------------------------|--------------|
| 02.04. | Bosseln: Bayer. Meisterschaft | Neutraubling |
| 02.-03.04. | ÜL-Ausb. C-A-1, Modul 4 | Königsbrunn |
| 02.-03.04. | ÜL-Ausb. C-A-3 | Königsbrunn |

| | | |
|---------------|--|---------------|
| 02.-03.04. | ÜL-Ausb. S-A-7, Modul 1 | Königsbrunn |
| 02.-03.04. | ÜL-Ausb. B-A-1, Modul 4 | Augsburg |
| 09.04. | Sitzball: Bayer. Meisterschaften | Aschaffenburg |
| 09.04. | Flugball: Bayer. Meisterschaft | Nürnberg |
| 09.04. | Obb: Bezirkstag | Ebersberg |
| 09.-10.04. | ÜL-Ausb. B-A-5, Mod. 1 | Ichenhausen |
| 09.-10.04. | ÜL-Fb. C-F-01 | Unterjoch |
| 09.-10.04. | ÜL-Fb. B-F 21 | Bad Kissingen |
| 11.04. | Mfr: Bez.Meistersch. Sportschießen | Schwand |
| 16.04. | Rbb: Bayernpokal | Ingolstadt |
| 16.04. | Mfr: Workshop für Frauen | Erlangen |
| 16.04. | Mfr: Bay.Pok./Bez.Meist. Fußballtennis | Fürth |
| 16.04. | Schw: 3. Inkl. Kind./Jug.Schwimmf. | Dillingen |
| 16.-17.04. | ÜL-Ausb. B-A-7 Block 10, Modul 4 | Abensberg |
| 16.-17.04. | ÜL-Fb. B-F 22 | Neubiberg |
| 22.-23.04. | Sportforum | Unterjoch |
| 23.04. | Sportausschusssitzung | Unterjoch |
| 23.04. | Ndb: 5. inkl. Pokalkegelturnier | Straubing |
| 23.04. | Ndb: Bezirksmeisterschaft Kegeln | Straubing |
| 23.-24.04. | ÜL-Fb. B-F 23 | München |
| 23.-24.04. | ÜL-Fb. B-F 24 | Augsburg |
| 23.-26.04. | ÜL-Ausb. B-A-5, Mod. 2 | Unterjoch |
| 28.04.-01.05. | Rollst.TT: Open ITF-Future-Turnier | Bühlberg |
| 30.04. | Hallenboccia: Bayer. Meistersch. | n. n. |
| 30.04. | Mfr: Bezirks-Nordic-Walking-Tag | Rummelsberg |
| 30.04. | Obb: Frauen-Sport-Aktiv-Tag | Pfaffenhofen |
| 30.04. | Obb: Sportabzeichen-Lehrgang | Wolnzach |
| 30.04. | Sportabz.Prüfer-Lg. W-L-40 | Pfaffenhofen |
| 30.04. | ÜL-Ausb. S-A-1 | Königsbrunn |
| 30.04.-01.05. | ÜL-Ausb. C-A-1, Modul 5 | Königsbrunn |
| 30.04.-05.05. | ÜL-Ausb. S-A-8, Modul 1 | Unterjoch |
| n. n. | Ofr: Swim and Run, inkl. Schwimmf. | Pegnitz |

Mai

| | | |
|---------------|--------------------------------------|-------------|
| 07.05. | Ndb: 16. großes Schwimmfest | Straubing |
| 07.-08.05. | Kegeln Classic: Bayer. Meisterschaft | Weiden |
| 07.-08.05. | ÜL-Fb. B-F 25 | Bayreuth |
| 07.-12.05. | ÜL-Ausb. S-A-3 | Unterjoch |
| 10.05. | Ofr: TT-Meisterschaft Einzel | Nordhalben |
| 14.-19.05. | BBSJ: Inkl. Jugendwoche | Unterjoch |
| 20.-25.05. | Rbb: Jugendländerpokal | Bonn |
| 23.-25.05. | OPf: Bezirks-Radtour | Bodensee |
| 26.05. | Radsport: BM Kriterium | Vilsbiburg |
| 27.-29.05. | Fußball ID: Trainingslager | Oberhaching |
| 28.05.-03.06. | ÜL-Ausb. B-A-2, Mod. 1-3 | Unterjoch |
| 29.05. | Mfr: Schnuppersegeln | Langlau |
| 31.05.-03.06. | ÜL-Ausb. S-A-7, Modul 2 | Unterjoch |
| n. n. | Ofr: Rot-Kreuz-Kurs | Weidenberg |
| Mai/Juni | Obb: Bezirkswandertag | Spitzingsee |

Juni

| | | |
|------------|------------------------------------|---------------|
| 03.-05.06. | Rbb: DM der Damen | Quakenbrück |
| 04.06. | OPf: Bez.Meist. Pétanque Triplette | Parsberg |
| 04.-05.06. | Inkl. Kanu-Kurs | Oberschleißh. |
| 04.-05.06. | Segeln: Schnupperkurs | Prien |
| 04.-05.06. | ÜL-Ausb. C-A-1, Modul 6 | Königsbrunn |
| 04.-05.06. | ÜL-Ausb. B-A-5, Mod. 3 | Berchtesgaden |
| 04.-05.06. | ÜL-Ausb. B-A-7 Block 10, Modul 5 | Abensberg |
| 04.-05.06. | ÜL-Fb. C-F-02 | Bamberg |
| 04.-05.06. | ÜL-Fb. B-F 26 | Bad Gögging |
| 05.06. | OPf: Inkl. Nordic-Walking-Tag | Weiden |
| 05.06. | Mfr: Bezirkswandertag | Leutershausen |
| 08.06. | DSA-Sportfest | Schwabach |
| 09.-12.06. | ÜL-Ausb. S-A-8, Modul 2 | Unterjoch |

| | | | | | |
|-------------------|---------------------------------------|-----------------------|----------------------|---------------------------------------|------------------------------|
| 11.06. | Leichtathletik: Bayer. Meistersch. | München | 17.09. | Ndb: 6. Nordic-Walking-Event | Bad Griesbach |
| 11.06. | Hallenboccia: Länderpokal | Weiden | 17.09. | Sportabz.Prüfer-Lg. W-L-41 | Parsberg |
| 11.06. | Ofr: Sport- und Gesundheitstag | Bayreuth | 17.09. | ÜL-Ausb. B-A-6, Mod. 4 | Ostfild.-Ruit |
| 11.06. | Mfr: Schnupperpaddeln | Altmühlsee | 17.-18.09. | ÜL-Fb. C-F-05 | Fürth |
| 11.-12.06. | ÜL-Fb. C-F-03 | Larrieden | 17.-18.09. | ÜL-Fb. C-F-06 | Unterjoch |
| 11.-12.06. | ÜL-Fb. B-F 27 | München | 17.-18.09. | ÜL-Fb. B-F 30 | Ingolstadt |
| 13.-16.06. | Fußball ID: Deutsche Meisterschaft | Schlesw.-Holst. | 17.-18.09. | ÜL-Fb. B-F 31 | Augsburg |
| 16.-19.06. | Blindenfußball: Länderturnier | Regensburg | 23.-25.09. | Segeln: Bayer. Meisterschaft | Prien |
| 18.06. | Rollstuhl-Rugby: BM | München | 24.09. | Sportausschusssitzung | Ingolstadt |
| 18.06. | Ofr: Wandertag | Schönwald | 24.09. | Ndb: 4. Hallenboccia-Meisterschaft | Straubing |
| 18.06. | Mfr: 1. Hilfe-Auffrischung | Muhr a. See | 24.09. | Mfr: Wassergym./Rettungsschw. | Leutershausen |
| 18.-19.06. | OPF: Inklusive Jugendfreizeit | Weiden | 24.09. | Ufr: Bez.Meistersch. Fußballtennis | Kleinwallstadt |
| 18.-19.06. | ÜL-Ausb. B-A-2, Modul 4 | Augsburg | 24.09. | ÜL-Fb. B-F 20, Teil 2 | Straubing |
| 18.-19.06. | ÜL-Ausb. S-A-7, Modul 3 | Augsburg | 24.-25.09. | Kanu: Inkl. Wettbewerb | Gemünden |
| 18.-19.06. | ÜL-Fb. B-F 28 | Augsburg | 24.-25.09. | ÜL-Ausb. B-A-7 Block 70, Modul 8 | Abensberg |
| 25.06. | Landesverbandstag | München | 24.-30.09. | ÜL-Ausb. B-A-4, Mod. 1-3 | Erlangen |
| 25.-26.06. | ÜL-Ausb. B-A-7 Block 70, Modul 6 | Abensberg | Oktober | | |
| 26.06.-03.07. | Mfr: Ausflug nach Unterjoch | Unterjoch | 01.-02.10. | ÜL-Ausb. B-A-3, Mod. 1, Teil 2 | Erlangen |
| n. n. | Ofr: Inkl. Sportsp. m. Kinderlauf | Weidenberg | 07.10. | Ndb: Bezirks-Informationstag | SR-Sossau |
| Juni/Juli | Ndb: Frauen-Aktivtag | Straubing | 08.10. | Ufr: Bez.Meistersch. Sitzball | Frammersbach |
| Juli | | | 08.10. | ÜL-Ausb. S-A-1 | Augsburg |
| 01.-03.07. | Obb: Schnupper-WE Rudern/Kanu | Oberschleißh. | 08.-09.10. | ÜL-Ausb. B-A-7 Block 70, Modul 9 | Abensberg |
| 02.07. | Flugball: Freundschaftsturnier | Nürnberg | 08.-09.10. | ÜL-Fb. B-F 32 | Erlangen |
| 02.-03.07. | ÜL-Ausb. C-A-1, Modul 7 | Königsbrunn | 08.-09.10. | ÜL-Fb. B-F 33 | Weiden |
| 03.07. | OPF: Inkl. Bez.Wandertag | n. n. | 08.-09.10. | ÜL-Fb. B-F 34 | Augsburg |
| 06.07. | Sportabzeichen: Abnahme | Zell/Schwabach | 15.10. | Obb: Verwaltungsseminar | München |
| 08.-11.07. | ÜL-Ausb. B-A-5, Mod. 4 | Unterjoch | 15.10. | 7. Bay. inkl. Kinder-/Jugendschwimmf. | Nürnberg |
| 09.07. | Landesfrauensportaktivtag | Oberbayern | 15.10. | Bosseln: Bayernpokal | n. n. |
| 09.07. | OPF: Bez.Meist. Pétanque Doubl. | Kemnath | 15.10. | DSA-Bezirksfachwarte-Tagung | Parsberg |
| 09.07. | Ndb: inkl. Bezirkssport- u. Spielfest | Rottenburg | 15.-16.10. | ÜL-Ausb. B-A-3, Mod. 2 | Erlangen |
| 09.07. | OPF: Inklusionssportfest | Parsberg | 16.10. | Karate: Bayer. Meisterschaft | Waldkraiburg |
| 09.-10.07. | ÜL-Fb. B-F 29 | Augsburg | 22.10. | Mfr: Runder Tisch | Dietenhofen |
| 09.-10.07. | ÜL-Ausb. B-A-7 Block 70, Modul 7 | Abensberg | 22.-23.10. | ÜL-Ausb. B-A-4, Mod. 4 | Augsburg |
| 13.-15.07. | Fußball ID: Globus Cup | Wetzlar | 22.-23.10. | ÜL-Ausb. B-A-7 Block 70, Modul 10 | Abensberg |
| 16.07. | Gem. Sport, gem. Spaß | München | 22.-23.10. | ÜL-Fb. B-F 35 | Augsburg |
| 16.07. | OPF: Inkl. Sporttag | Regensburg | 28.10.-01.11. | ÜL-Ausb. S-A-9, Modul 1 | Stubaital |
| 16.-21.07. | ÜL-Ausb. S-A-4 | Unterjoch | 28.10.-02.11. | ÜL-Ausb. S-A-5 | Unterjoch |
| 17.07. | Ufr: Bezirkssportfest | Hammelburg | n. n. | Obb: Schnuppertag Tauchen | Aufkirchen |
| 18.-22.07. | ÜL-Ausb. B-A-6, Mod. 1-3 | Ostfild.-Ruit | n. n. | Boccia: Fränkische Meisterschaft | Schönwald |
| 19.07. | Mfr: Inklusionssport- und Spielfest | Rummelsberg | Okt./Nov. | TT: Dr.-Kurt-Rudhart-Pokal-Turnier | n. n. |
| 22.07. | Sportabzeichen on Tour | Nürnberg | November | | |
| 23.07. | EISs-Sport- u. Spielfest Nord | Fürth | 02.-06.11. | ÜL-Ausb. S-A-6 | Unterjoch |
| 23.07. | Rbb: Ü-40-Turn. m. Schiedsr.-Fb. | Bamberg | 05.-06.11. | ÜL-Ausb. B-A-3, Mod. 3 | Augsburg |
| 23.-24.07. | Segeln: Schnupperkurs | Prien | 12.11. | Ofr: TT-Meisterschaft Mannschaft | Bayreuth |
| 23.-24.07. | ÜL-Ausb. C-A-1, Modul 8 | Königsbrunn | 12.11. | Mfr: Bezirksmeistersch. Bosseln | Erlangen |
| 30.-31.07. | ÜL-Ausb. C-A-4 | Unterjoch | 12.-13.11. | ÜL-Fb. B-F 36 | Augsburg |
| 30.-31.07. | ÜL-Ausb. B-A-5, Mod. 5 | Augsburg | 19.-20.11. | ÜL-Ausb. B-A-3, Mod. 4 | Augsburg |
| 30.07.-06.08. | Segeln: Inkl. Segelwoche | Prien | 26.11. | Mfr: Bezirksmeistersch. Tischtennis | Nürnberg |
| n. n. | Ofr: 5-Tages-Ausflug | Schwerin | 26.-27.11. | Ndb: ÜL-Fortbildg., LG Nr.: B-F 31 | Abensberg |
| | | | 26.-27.11. | ÜL-Fb. B-F 37 | Abensberg |
| | | | n. n. | Ofr: Verwaltungsseminar | Bayreuth |
| August | | | Dezember | | |
| 06.08. | Mfr: Erlebnistag im Reit-Therapie-Z. | Larrieden | 03.12. | Ndb: Integr. Rollstuhl-Handballturn. | Schwarzach |
| 10.-14.08. | VdK-BVS-Radltour | Rohrdorf | 03.-04.12. | ÜL-Fb. B-F 38 | Erlangen |
| 12.-13.08. | Kanu: Inkl. Kanu-Wochenende | Oberschleißh. | Vorschau 2017 | | |
| 15.08. | Ndb: 22. Rad- und Wandertag | SR/Ittling | 20.-22.01. | ÜL-Ausb. S-A-9, Modul 2 | Unterjoch |
| 16.08. | Ofr: Inklusionstriathlon | Himmelkron | 03.-05.02. | ÜL-Ausb. S-A-9, Modul 3 | Unterjoch |
| n. n. | Ofr: Off. Boccia-Turnier | Weidenberg | | | - alle Termine ohne Gewähr - |
| September | | | | | |
| 02.-09.09. | Schw: Gesundheitswoche | Unterjoch | | | |
| 03.-04.09. | Kanu: Inkl. Wochenende am Lech | Lech | | | |
| 03.-04.09. | ÜL-Fb. C-F-04 | Erlangen | | | |
| 07.-18.09. | Paralympics | Rio de Janeiro | | | |
| 10.09. | Obb: Triathlon 8. Isarman | Moosburg | | | |
| 10.09. | Mfr: Senioren- u. Bez.Radwandertag | Gunz.-Moosk. | | | |
| 10.-11.09. | ÜL-Ausb. B-A-3, Mod. 1, Teil 1 | Erlangen | | | |



6. Bayerisches Rehabilitationssport-Symposium des BVS Bayern

„Fördern durch Fordern“, dies war der Titel des Einführungsvortrags von Professor Dr. Jürgen Weineck, einem der Hochkaräter des 6. Rehabilitationssport-Symposiums des BVS Bayern in Erlangen. Titelthema war, ob wir unsere Teilnehmer im Rehabilitationssport nicht systematisch unterfordern und so den positiven Effekt des Sports auf unterschiedliche Erkrankungen höheren Lebensalters nicht oder zumindest nicht optimal ausschöpfen. Diese Frage wurde auch intensiv in der kurzen Pause diskutiert – der Ruf nach höherer Individualisierung und Altersgemäßheit war deutlich herauszuhören.

Nach einer recht kritischen Laudatio von Professor Dr. Kuhn, einem der Gutachter des Rehabilitationssportpreises, ausgeschrieben und finanziert vom BVS Bayern, dem Gastgeber-Institut für Medizinische Physik und dem Rehabilitationssportverein Netzwerk Knochengesundheit Erlangen hörten wir den exzellenten Preisträgervortrag von Dr. Claudia Kern von der TU München. Sie präsentierte sich nicht nur als akkurate und beharrliche Forscherin, sondern machte uns sehr sympathisch mit dem Bereich „therapeutisches Klettern bei multipler Sklerose“ vertraut.

Wieder erstaunte es alle Anwesenden, „was“ bei guter Anleitung und Betreuung sowie großem ehrenamtlichen Engagement bei diesem Kollektiv von Menschen mit Behinderung „noch geht“ und wieviel Freude und Lebensqualität aus diesem Sport gezogen werden können. Hier nochmals ein großer Dank für den langjährigen Einsatz von Dr. Kern mit



Verleihung des 6. Rehabilitationssportpreises des BVS Bayern, v. l. Rehasport-Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Kemmler, Gutachter Prof. Dr. Jürgen Weineck, die Preisträgerin Dr. Claudia Kern und der Bezirksvorsitzender Mittelfranken, Herbert Holzinger.

der Bitte, an diesem Thema „dranzubleiben“.

Dem „Low-carb“-Mittagessen, zu dem der BVS Bayern alle Anwesenden einlud, folgten die Fachvorträge im diesjährigen Symposiums-Schwerpunkt „Sport in höherem Lebensalter“. Dr. Freiburger vom Institut für Biomedizin des Alters in Nürnberg, die auch den kurzfristig verhinderten Professor Dr. Sieber vertrat, gelang es dabei sehr gut, die Anwesenden bei ihren Ausführungen zu „Frailty“, also einer gravierenden altersinduzierten Leistungsschwäche, und der damit verknüpften Sturzproblematik mitzunehmen. Rehasport-Vizepräsident Wolfgang Kemmler schloss seinen thematisch passenden Vortrag „Sport bei Sarkopenie und Adipositas des älteren

Menschen“ direkt an.

Unsere alten Bekannten Dr. Leo Fraunberger (Sportmediziner am Sportinstitut der hiesigen Universität) und unser Lehrgangisleiter Orthopädie, Dr. Simon von Stengel, präsentierten die neuesten Ergebnisse zu den Themengebieten „Sport bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen“ und „Frakturprophylaxe“. Den Referenten gelang es, Innovationen und Neuerungen des Fachbereichs verständlich und spannend darzubieten. Neu in diesem Kreis war Dr. Bernd Langenstein vom Institut für Sportwissenschaft des Klinikums Nürnberg, den wir für den Bereich „Sport und Verdauungssystem“ gewinnen konnten.

Prof. Dr. Wolfgang Kemmler

Bayern auf gesunde Füße stellen

Broschüre der Diabetes Health Care Bayern

Was kann man, was muss man tun, um mit gesunden Füßen das hohe Alter erlaufen, erwandern oder wenigstens senkrecht bestreiten zu können?

Alles Wissenswerte ist jetzt in einer Broschüre der Diabetes Health Care Bayern e.V. nachzulesen. Die Broschüre „Bayern auf gesunde Beine stellen“, die vom Staatsministerium für Gesundheit und Pflege unterstützt wird, wendet sich an alle Menschen, ganz besonders aber an Menschen mit Diabetes. Letztere sind aufgrund der Bedrohung durch Nervenschädigungen und Durchblutungsstörungen ganz besonders gefährdet.



Darauf nimmt in der Broschüre der Beitrag von BVS-Landessportarzt Dr. Peter Zimmer ganz speziell Bezug.

Wenn Sie also wissen wollen, was man prophylaktisch unternehmen kann, um die Füße gesund und elastisch zu erhalten, dann lesen Sie den kompletten Text auf der

Homepage www.bvs-bayern.com nach.

Dr. Peter Zimmer

Nationales Paralympisches Jugendlager

Jetzt bewerben!

- Du willst die Paralympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro live erleben und mittendrin im paralympischen Geschehen sein?
- Du bist sportverrückt?
- Du bist Leistungssportler/in und/oder überdurchschnittlich ehrenamtlich (im Verein) engagiert?
- Du bist zwischen 15 und 17 Jahre alt?
- Du willst die brasilianische Kultur erleben und mehr zu Themen wie Paralympische Idee oder Fairplay erfahren?

Dann ist das Deutsche Paralympische Jugendlager 2016 genau das Richtige für Dich!

Zeitraum: 5. bis 21. September 2016

Kosten: Der Eigenanteil für das Deut-

sche Paralympische Jugendlager beträgt voraussichtlich 1.000,- Euro (inkl. Flug, Unterbringung, Halbpension, Eintrittsgelder zu den Wettkämpfen, Programm etc.)

Im Programm:

- Besuch von Wettkämpfen
- Diskussionsrunden und Gespräche mit Persönlichkeiten aus Sport und Zivilgesellschaft sowie politischen Entscheidungsträger/innen
- Austausch zu aktuellen Themen des Sports (u. a. paralympische Werte, deutsche Olympia- und Paralympicsbewerbung sowie ehrenamtliches Engagement)
- Interkulturelles Begegnungsprogramm

- Spannendes Rahmenprogramm mit Besuch des Deutschen Hauses, Treffen mit Athletinnen und Athleten sowie dem Besuch von kulturellen Sehenswürdigkeiten vor Ort

Die **Ausschreibung** ist jetzt online unter www.bvs-bayern.com/Jugend/News-DBSJ, und damit startet die heiße Bewerbungsphase für das Nationale Paralympische Jugendlager 2016 in Rio de Janeiro für die jugendlichen Teilnehmer! Auch Betreuer/innen für das Nationale Paralympische Jugendlager können sich bewerben.

Bewerbung bis spätestens 17.12.15 an den BVS Bayern, z. Hd. Karin Anthuber, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München. Der BVS prüft die Unterlagen und leitet sie an die DBSJ weiter.

Alle Infos, Ausschreibung, Bewerbungsbögen etc. unter www.bvs-bayern.com/Leistungssport DBSJ

INKLUSIONssport

Sportfest für alle – Inklusion ERleben

Mit dem „Sportfest für alle – Inklusion ERleben“ wollte das Sportamt in Erlangen gemeinsam mit verschiedenen Partnern aus Sport und Gesellschaft zeigen, wie Inklusion in einem Teilbereich in die Praxis umgesetzt und aktiv gelebt werden kann. Der BVS Bayern präsentierte sich gemeinsam mit dem BSV Nürnberg und dem Zentrum für Selbstbestimmtes Leben. Neben zahlreichen Informationen konnten die Besucher sich auf dem Areal des Behindertensports auch im Pétanque-Spiel versuchen und gegen erfahrene Spieler antreten.

„Inklusion bedeutet Zugehörigkeit, also das Gegenteil von Ausgrenzung. Inklusion ist gelungen, wenn jeder Mensch – mit oder ohne Behinderung – überall dabei sein kann: in der Schule, am Arbeitsplatz, im Wohnviertel, in der Freizeit. So war es das Ziel der Veranstaltung, Teilhabe in möglichst vielen Bereichen zu fördern“, erklärte Erlangens Sportbürgermeisterin Susanne Lender-Cassens.

An den über 28 Mitmach-Stationen spielten Herkunft, Alter oder Geschlecht ebenso wenig eine Rolle wie die Frage, ob man mit oder ohne Behinderung lebt,

bereits sportlich aktiv ist oder nicht. Während des Fests konnten bekannte und neue Sportarten erprobt werden, z. B. Blasrohr-Dart, Lichtgewehrschießen, Rollstuhlbasketball oder Blindenfußball.

Über den Tag verteilt fanden inklusive Wettbe-



werbe in den Sportarten Fußball, Boccia und Pétanque statt. Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderung konnten so ihr sportliches Talent messen und ihre Fairness unter Beweis stellen.

Umrahmt wurde das Fest von einem bunten Bühnenprogramm mit künstlerischen, musikalischen und akrobatischen Darbietungen. Höhepunkt war der Auftritt von Tameru Zegeye, dem Weltrekordhalter im Krückenlauf.

Sara Maria Wolfram





EISs-Spiel- und Sportfest Nord

Einen abwechslungsreichen und perfekt organisierten Tag genossen die Kinder und Jugendlichen der verschiedenen EISs-Gruppen und die Gäste des Förderzentrums beim inklusiven Spiel- und Sportfest, das der BVS Fürth zusammen mit dem BVS Bayern veranstaltete.

Rund 60 Kinder und Jugendliche fanden sich im Elisabeth-Krauß-Förderzentrum in Oberasbach ein. Der Vorsitzende des BVS Fürth, Willi Dahinten, eröffnete das Spielfest Nord mit seinem Dank an Schulleiterin Ulrike Hamitzer, die die Sportstätten des Sonderpädagogischen

Förderzentrums der Lebenshilfe an diesem Tag kostenfrei zu Verfügung gestellt hatte. Der Getränkehersteller Tucher Brau AG unterstützte das Spielfest mit Sonnenschirmen und Erfrischungsgetränken, die an diesem Tag bei viel Sonnenschein im Wechsel mit Wind sehr willkommen waren.

Mirjam Schuh, die Leiterin des EISs-Spielfestes, startete das Fest mit toller Stimmung bei der Erwärmung und erklärte alle Stationen. Diese waren wohl durchdacht und boten unter Anleitung von engagierten Übungsleiter/innen ein buntes Programm an Geschicklichkeit, Gleichgewicht und Teamarbeit. Am Ende des Tages gab es bei der Siegerehrung



für alle eine Urkunde, EISs-T-Shirts, einen Luftballon und eine Pool-Nudel.

Friederike von Voigts-Rhetz



KIKS Bayern Konstituierende Sitzung erfolgt

München. Nach der Vorstellung der Projektidee „KIKS“ Anfang September wurde nun mit 18 Vertretern verschiedener BLSV-Fachverbände der erste inhaltliche Aufschlag

durchgeführt.

Bei der konstituierenden Sitzung erfolgte der Einstieg in die Praxis des Inklusionssports. BVS-Bayern-Referent Dietmar Gugel stellte die Arbeitshilfe „Fit für

den Inklusionssport“ vor. Eine kurze Vorstellungsrunde stellte nicht ausschließlich die anwesenden Personen in den Fokus, sondern in erster Linie die Inklusionsbemühungen und -bestrebungen der Institutionen und Verbände. Bereits hier waren vielfältige Synergien zu erkennen, die nun als schriftlicher Themenspeicher zur Verfügung stehen und im Laufe der Netzwerkarbeit weiter genutzt werden.

Sara-Maria Wolfram stellte die möglichen Aufgaben und Schwerpunkte der Arbeit des KIKS dar. Ein Schwerpunkt wird im Themenfeld Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, PR liegen. Ein erster Schritt in diesem Bereich ist die neu erstellte Facebook-Seite (www.facebook.com/kiksbayern). Eine weitere Konzentration erfolgt auf den Bereich Netzwerkbildung. Bereits im Verlauf der Sitzung stellte sich der große Gesprächsbedarf der verschiedenen Sportfachverbände heraus, dem im Rahmen des KIKS auch der nötige Raum gegeben werden soll.

Sara-Maria Wolfram



Der Inklusionssport im Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern wird unterstützt durch das



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Mehr Gelassenheit dank Pfeil

Vereine bieten Schnupperstunden für Familien, Senioren und

Bogenschießen boomt – als Freizeitsport für Eltern, Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderung, aber auch in der Therapie. Reha-Mediziner, Physiotherapeuten und Psychologen setzen auf die Heilkraft durch Pfeil und Bogen, etwa bei Rückenleiden, ADHS oder beim Burn-out-Syndrom. Deutschlands Bogensportvereine bieten Kurse für Einsteiger an.

Die Zeiten, als Bogenschießen als Exot unter den Vereinssportarten galt, sind längst vorbei, erzählt Franz Schießl, Vorsitzender beim Münchner Bogensportverein. Der Freizeitspaß kommt besonders bei Familien an und steht allen Altersstufen offen – vom Grundschüler bis zum Rentner. „Unser jüngster Bogenschütze ist sechs Jahre alt, der älteste 74.“ Wer hineinschnuppern will, muss sich rechtzeitig anmelden, denn die Anfängerkurse sind schnell ausgebucht.

Intuition statt Rambazamba

Der Bogensportleiter pflegt das Hobby seit 15 Jahren. „Damals habe ich auf Wunsch meines Sohnes einen Einsteigerkurs mitgemacht.“ Auch wenn er Übungsstunden gibt, beobachtet Franz Schießl oft, dass Eltern zunächst nur ihren Kindern zuliebe einen Bogensportkurs buchen – und dann selbst ihren Spaß daran entdecken.

Dass sich immer mehr Kinder und Jugendliche fürs Bogenschießen interessieren, liegt laut Schießl an gerade angesagten Büchern und Filmen, in denen Heldinnen und Helden mit Pfeil und Bogen glänzen. „Mit entsprechend hohen Erwartungen kommen die jungen Teilnehmer in die erste Übungsstunde.“ Doch enttäuscht war noch keiner, betont der Bogensportler. Die Wirkung auf die Jugendlichen begeistert ihn jedes Mal. „Sie begreifen schnell, dass traditionelles Bogenschießen nichts mit Rambazamba, sondern mit Intuition zu tun hat.“



Mit Adleraugen fixiert sie das Ziel: VdK-Mitglied Inge Enzmann beim Bogenschießen. Ihr Pfeil hat übrigens „ins Gold“ getroffen – so nennen Bogensportler das Herz der Zielscheibe. Foto: privat

Das Zusammenspiel von Spannung und Entspannung beim Bogenschießen fasziniert Schießl. „Man lernt, sich besser zu konzentrieren und den Alltag loszulassen.“

Das empfindet auch Erika Schilz als wohltuend, die bereits einen Schnupperkurs besucht hat. „Ich habe beruflich viel um die Ohren. Beim Bogenschießen kann ich den Stress ausblenden. Die gleichmäßigen Bewegungsabläufe haben was Meditatives und lassen mich zur Ruhe kommen“, beschreibt die Münchnerin das Erlebnis.

Inklusive Kurse

Der Sport wird auch in der Therapie eingesetzt. Experten empfehlen Bogenschießen bei Rückenleiden, Burn-out oder ADHS. Und wie steht es um den Leistungssport? Als olympische Disziplin wurde Bogenschießen erstmals im Jahr 1900 ausgetragen. Seit 1972 gehört die Sportart fest zum olympischen Programm. Dass sich auch Menschen mit Behinderung längst im Wettkampf mit Pfeil und Bogen messen, weiß keine besser als VdK-Mitglied Inge Enzmann aus Eckental bei Erlangen. Die Rollstuhlfahrerin hat bei den Sommer-Paralympics 1988 in Seoul im Bogenschießen die Silbermedaille im Mannschaftswettbewerb geholt. „Seit ich mich damals am ‚Bazillus Bogensport‘ angesteckt habe, bin ich nicht mehr davon losgekommen“, erzählt die 70-Jährige.

Wer Inge Enzmann beobachtet, wenn sie mit einem Pfeil „ins Gold“ – so nennen Bogenschützen das Herz der Zielscheibe – trifft, möchte sich am liebsten etwas von ihrer Technik ab-

INFO

Wer sich für das Hobby interessiert, sollte sich den Umgang mit Pfeil und Bogen von erfahrenen Trainern beibringen lassen. Mehr Infos beim Deutschen Schützenbund DSB (www.dsb.de) und beim Bogensportverband Bayern (www.bvba.de).

und Bogen d Menschen mit Behinderung an



schauen. Kein Problem, denn ihre Erfahrungen gibt sie nach wie vor gern weiter. Sie unterrichtet seit 1990 beim Bogensport-Verein Erlangen und ist Landestrainerin beim Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern (BVS).

„Bogenschießen macht süchtig“, warnt sie jeden Neuling humorvoll. Ihre Kurse sind inklusiv, versteht sich. Überhaupt

kennt sie keine Sportart, die so inklusiv ist wie Bogenschießen. „Jeder Bogenschütze ist gleichberechtigt. Anfänger, Fortgeschrittene, Leistungssportler, Jung und Alt, Menschen mit und ohne Behinderung – alle können gemeinsam am gleichen Tag, zur gleichen Stunde trainieren oder Wettkämpfe austragen. Wo gibt es das sonst im Sport?“

Elisabeth Anritter

Soziales Netz Bayern bezieht Stellung in Flüchtlingsdebatte

VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher:

„Aktuelle Situation zeigt die Versäumnisse der Sozialpolitik der letzten Jahre“

Auf einer gemeinsamen Veranstaltung des Sozialen Netz Bayern, einem Zusammenschluss von 16 bayerischen Sozialorganisationen und Verbänden, haben sich in München die Vertreter des Bündnisses für eine sachliche und zukunftsorientierte Debatte in der aktuellen Flüchtlingsdiskussion ausgesprochen.

VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher, DGB-Bayern-Vorsitzender Matthias Jena und Prälat Bernhard Piendl, Landes-Caritasdirektor und Vorsitzender der Freien Wohlfahrtspflege Bayern stellten das Forderungspapier des Sozialen Netz Bayern „Mit Flüchtlingen für Flüchtlinge“ vor. „Wir plädieren ohne Wenn und Aber für Mitmenschlichkeit und

Solidarität. Wir erteilen Gewalt, Fremdenhass und Ausgrenzung eine klare Absage. Jeder Flüchtling hat das Recht auf ein faires und offenes Asylverfahren. So steht es in unserem Grundgesetz, und Grundrechte sind nicht verhandelbar“, erklärte Ulrike Mascher zu Beginn ihrer Ausführungen.

Mascher warnte ausdrücklich die Politik davor, Ängste zu schüren und arme Bevölkerungsgruppen gegeneinander auszuspielen. „Die angespannte soziale Lage ärmerer Bevölkerungsgruppen gerade hier in Bayern hat nichts mit der Flüchtlingssituation zu tun und wird durch diese auch nicht verschärft. Sie zeigt nur überdeutlich, wie groß die Versäumnisse der Sozialpolitik in den letzten Jahren waren.“



Präsentierten das Forderungspapier des Sozialen Netz Bayern zur aktuellen Flüchtlingsdebatte (von links): Matthias Jena, Vorsitzender des DGB Bayern, Ulrike Mascher, Landesvorsitzende des Sozialverbands VdK Bayern, und Prälat Bernhard Piendl, Landes-Caritasdirektor. Foto: Dr. Bettina Schubarth

Als Beispiele nannte sie die Wohnungs- und die Rentenpolitik: „An den niedrigen Renten und den horrend hohen Mieten sind nicht die Flüchtlinge schuld, sondern eine Rotstift-Rentenpolitik und eine völlige Vernachlässigung des sozialen Wohnungsmarktes“, stellte sie klar. Dabei sei genug Geld in den Kassen: „Bund, Länder, Kommunen und Sozialkassen nahmen bereits im ersten Halbjahr 2015 schon 21,1 Milliarden Euro mehr ein, als sie ausgaben.“ Allein damit ließen sich die für 2015 insgesamt prognostizierten 10 Milliarden Euro Mehrausgaben für Flüchtlinge finanzieren. Deshalb erteilte sie auch den schon geäußerten Vorschlägen zur Kürzung des Mindestlohns oder Hartz-IV-Leistungen für Flüchtlinge eine deutliche Absage.

Zudem sei Integration auf Dauer gut investiertes Geld: „Flüchtlinge sind eine große Zukunftschance angesichts der demografischen Herausforderungen unserer älter werdende Bevölkerung.“

Dr. Bettina Schubarth

Paralympic Sport Award: „Gold-Anna“ ist Weltbehindertensportlerin

2010 war Monoskifahrerin Anna Schaffelhuber als Nachwuchstalent bei den Paralympischen Winterspielen in Vancouver und holte überraschend Bronze – während Verena Bentele (Ski Nordisch) und Gerd Schönfelder (Ski Alpin) für mächtig Furore sorgten und fünf bzw. vier Goldmedaillen gewannen. Vier Jahre später, bei den Paralympics in Sotchi 2014, war der Star dann die damals 21-jährige Anna Schaffelhuber, die es in allen fünf Wettbewerben ganz nach oben aufs Treppchen schaffte.

Jetzt gab es in Mexiko Stadt im Rahmen der Generalversammlung des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) die verdiente Auszeichnung für die beeindruckenden Leistungen auf der Piste: „Gold-Anna“ wurde in der Kategorie „Beste Athletin“ mit dem „Paralympic Sports Award“ geehrt. Die höchste Auszeichnung im Behindertensport erhielten vor ihr erst zwei Deutsche: Verena Bentele und Gerd Schönfelder – und zwar 2011, nach den erfolgreichen Paralympics in Vancouver.

„Ich habe mir damals gedacht, diesen Preis hätte ich auch gerne mal“, sagte die frisch gebackene Weltbehindertensportlerin im Anschluss an die Auszeichnung mit einem Schmunzeln. Es sei für sie eine große Ehre gewesen, mit den weltweit

erfolgreichsten paralympischen Sportlerinnen und Sportlern der vergangenen beiden Jahre auf einer Bühne stehen zu dürfen – und dann auch noch den Preis entgegenzunehmen. „Ich freue mich so richtig darüber. Diese Auszeichnung hat einen sehr hohen Stellenwert für mich“, meinte die 22-Jährige aus Bayerbach.

Viel Zeit zum Feiern bleibt Anna Schaffelhuber nicht. Schon bald beginnt für die querschnittsgelähmte Monoskifahrerin die neue Saison. Und die nächsten Winterspiele 2018 in Pyeongchang sind stets im Hinterkopf. „Südkorea ist das große Ziel, auf das alles ausgerichtet ist“, betont die ehrgeizige Sportlerin, die auf der Piste wieder angreifen will – um die Erfolge von Sotchi möglichst zu wiederholen.

Neben Schaffelhuber wurden zwei weitere Deutsche geehrt. Dr. Axel Bolsinger, der vom DBS vorgeschlagen wurde, erhielt die Auszeichnung „Paralympic Order“ für außerordentliche Leistungen rund um den Behindertensport. Er hat mit seinen Forschungen einen erheblichen Beitrag zur Fairness sowie zur Professionalisierung des Behindertensports und speziell des Blindensports geleistet. Seine Expertise zu den Klassifizierungen gab der 67-jährige Augenarzt in weltweiten Meetings und Seminaren weiter und



Foto: Allianz, Ralf Kuckuck

bildete so qualifiziertes Personal aus und weiter. Zudem war Bolsinger über mehr als zwei Jahrzehnte Gutachter und Berater für das Nationale Paralympische Komitee Deutschland.

Den „Paralympic Media Award“ in der Kategorie „Best Radio“ erhielt Ronny Blaschke. Der freie Journalist wurde für seinen bemerkenswerten Beitrag „Aus-sätzliche im Rampenlicht“ im Rahmen der Paralympischen Spiele in Sotchi 2014 geehrt. Dieser thematisierte die schwierige Situation von Menschen mit Behinderung in Russland – und warum die Paralympics einen Wandel anstoßen könnten. *Kevin Müller, DBS*

TT: Gold und Silber für Thomas Schmidberger

Dietmar Kober holt Bronze bei Europameisterschaften

Bei der Europameisterschaft im Rollstuhl-Tischtennis im dänischen Vejle besiegte Thomas Brüchle (Kornwestheim) in der Wettkampfklasse 3 im Einzel seinen Freund, Teamkollegen und Top-Favoriten Thomas Schmidberger (Viechtach/Borussia Düsseldorf) überraschend deutlich mit 3:0. Schmidberger gewann Silber, Brüchle holte Gold.

Seite an Seite verteidigten sie dann ihren Titel im Doppel in der Wettkampfklasse 3. Im Halbfinale zeigten sie erneut eine beeindruckende Leistung und zogen mit einem deutlichen 2:0 gegen die Schweden Öhgren/Sjoqvist ins Endspiel ein. Dort trafen sie mit Egon Kramminger und Manfred Dollmann auf zwei sehr

erfahrene Spieler aus Österreich, doch auch diese mussten sich der überwältigenden Dominanz des deutschen Duos in diesem Turnier beugen. Die Weste der Titelverteidiger blieb rein: Sie gewannen das Doppel glatt in drei Sätzen, und auch Schmidberger hielt sich beim 3:0 gegen Kramminger schadlos. Mit dieser weiteren Goldmedaille untermauerten die alten und neuen Europameister noch einmal eindrucksvoll die deutsche Vorherrschaft in der WK 3.

Das Duo Dietmar Kober (RSV Bayreuth) und Jan Gürtler (Berlin) fand sich nach seinem verlorenen Halbfinale gegen Frankreich auf dem dritten Platz der WK 4 wieder und freute sich über Bronze.



Foto: DBS

Alle Infos zur EM und Ergebnisse unter www.parabordtennis.dk bzw. www.ipptc.org

Kevin Müller (DBS)/Redaktion

Leichtathletik-WM: Daniel Scheil stößt Bronze Franziska Liebhardt gewinnt zwei Mal die Silbermedaille

Mit überragenden Leistungen bei der Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Doha (Katar) setzten die Sportler Daniel Scheil und Franziska Liebhardt ein erstes Ausrufezeichen auf ihrem Weg nach Rio 2016.

Daniel Scheil (F33, Kulmain/BSV Weiden) gewann im Kugelstoßen die Bronzemedaille. Zwischenzeitlich lag er sogar auf Platz zwei, musste sich aber am Ende mit einer Weite von insgesamt 10,93 m den beiden Russen Alexandr Khрупin (11,52 m, Platz 2) und dem Weltmeister Evgenii Malykh (12,36 m) geschlagen geben.

„Beim Einwerfen habe ich mich rich-

tig gut gefühlt, konnte es im Wettkampf allerdings nicht ganz umsetzen. So habe ich keine Bestleistung erreicht, bin aber trotzdem zufrieden“, sagte der 42-Jährige und fügte mit Blick auf die Paralympics an: „Die WM ist eine Zwischenstation. In Rio werden die Karten neu gemischt, da werde ich kräftig angreifen.“

Die aus Würzburg stammende **Franziska Liebhardt** (TSV Bayer 04 Leverkusen) konnte bei ihrem WM-Debüt sogar zwei Medaillen einfahren. Im Kugelstoßen der Klasse F37 sowie im Weitsprung der Klasse T37 holte die 33-Jährige sensationell Silber und verbesserte zudem

ihre persönlichen Bestleistungen. Mit ihrer Weite von 4,57 Meter blieb sie hinter der Russin Schanna Fekolina (4,79 m) hauchdünn mit einem Zentimeter vor dem Bronzerang.

Im Kugelstoßen lieferte sich Liebhardt einen packenden Zweikampf mit Mi Na. Die Chinesin verbesserte direkt zu Beginn zweimal die Weltbestmarke, die Liebhardt im Juni 2015 aufgestellt hatte, doch die Deutsche konterte im dritten Versuch mit überragenden 13,39 Meter. Die Freude währte nur kurz, denn Mi Na übertraf die neue Bestmarke direkt wieder mit 13,56 Meter. So fehlten Liebhardt nur 17 Zentimeter zu Gold. Der Trost nach einem dramatischen Wettkampf: Platz zwei und Europarekord.

Kevin Müller/DBS, Redaktion

15. World-Gymnaestrada: Wheels Keep on Turning

Bereits zum achten Mal beteiligte sich die Rollstuhltanzformation der Technischen Universität München und der Abteilung Rollstuhltanzsport im USC München an einer Welt-Gymnaestrada, die alle vier Jahre stattfindet - 15. World-Gymnaestrada in Helsinki/Finnland.

Eine Woche lang - von morgens bis spät in die Nacht hinein - gab es alles rund um Tanzen, Gymnastik und Turnen in den Messehallen, auf den Außenbühnen am Olympiastadion und auf dem Senatorsplatz, der guten Stube in der City.

Diesmal wagten sich die Münchner an ein neues Projekt, vielleicht sogar an eine neue inklusive Sportart. Jedenfalls war das Zusammenwirken mit der Heeseler SV Einrad-Showgruppe unter dem Motto „Wheels Keep on Turning“ eine erfolgreiche Show. Mit einem drehenden Rad von allen Akteuren zeigten sie die beachtliche Dynamik, die Rollis



und Einräder entwickeln können.

In der Vorbereitung auf die Premiere in Helsinki wurde an einem gemeinsamen Trainingswochenende in München mit großer Begeisterung die Figurenvielfalt ausprobiert. Beide Gruppen sind daran interessiert, diese rasante Kombination von Rollis und Einrädern weiter

zu betreiben, um ein Beispiel für weitere Sportgruppen aus beiden Bereichen zu geben. Gerade junge Menschen mit Behinderung sind offen für Innovationen, besonders wenn sie auf ebenfalls junge Sportler treffen.

Margit Quell

Paracycling: Teuber holt Gesamtweltcupstieg

Bereits bei den drei Events vor dem Weltcup-Finale der Paracycler in Pietermaritzburg/Südafrika hatte Michael Teuber (BSV München) mit sechs Podiumsplatzierungen so viele Weltcupunkte gesammelt, dass nur ein Totalausfall bei der vierten Station seinen Gesamtsieg hätte verhindern können.

Dennoch stellte Paralympicssieger Teuber zum Abschluss der Weltcup-Sai-

son noch einmal seine Stärke unter Beweis: Im welligen Einzelzeitfahren über 16 Kilometer holte sich der 47-Jährige in einer Zeit von 25:06 Minuten (Schnitt 38,25 km/h) den Sieg und distanzierte Vizeweltmeister Juanjo Mendez aus Spanien um 47 Sekunden. Arnoud Nijhuis aus den Niederlanden wurde mit 1:21 Minuten Rückstand Dritter.

Im ebenfalls welligen Straßenrennen

über 55 Kilometer konnten nur Michael Teuber und Matt Bigos (USA) dem hohen Tempo des gemeinsamen C1-3-Feldes standhalten. Im kniffligen und sehr schnellen Finale distanzierte Routinier Teuber dann den US-Amerikaner nach 1:28 Stunden um 7 Sekunden. Arnoud Nijhuis wurde im Sprint um Platz 3 erneut Dritter, hatte jedoch bereits mehr als sechs Minuten Rückstand.

PM Michael Teuber

1. Internationale Karatemeisterschaft für Menschen mit Handicaps



Wals-Siezenheim. Im Zusammenhang mit der Österreichischen Staatsmeisterschaft wurde die erfolgreichste Behindertengruppe Deutschlands nach Wals eingeladen, um das Karate mit Handicap in Österreich zu installieren. Es war ein

voller Erfolg für alle Beteiligten. Eingeteilt wurden die Starter in die jeweilige Disziplin nach Alter, Geschlecht und Behinderungsgrad. Es herrschte bei den Kampfrichtern eine absolute Einigkeit bei der Punktevergabe der Starter. Die Zuschauer waren hell auf begeistert. Die Starter erhielten jeweils tosenden Applaus für ihre erbrachten Leistungen.

Gesteigert wurde die Meisterschaft

aufgrund der Anwesenheit von verschiedenen Funktionären, u. a. Georg Russbacher, Präsident des Karateverbands Österreich, Kurt Hoffmann, Vizepräsident, Brigitte Reiners, Behindertenbeauftragte Vorarlberg, Stefan Mayr, Präsident Behindertenkarate Österreich, und Richard Schalch, Abteilungsleiter BVS und Bezirk Oberbayern.

Diese Meisterschaft entsprach den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Menschen mit Behinderungen. Ein Highlight für die Starter war die Versorgung durch den österreichischen Karateverband mit anschließender Essenseinladung durch Kurt Hoffmann. Die gesamte Planung der Meisterschaft sowie die Leitung oblag Kurt Hoffmann und Richard Schalch.

Richard Schalch

Karate: Große Erfolge für den 1. CKKS Traunreut bei Bavarian Open

In Ebern bei Coburg fanden die Bavarian Open für Menschen mit Behinderung in Karate statt. Der 1. CKKS Traunreut feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum, umso größer war die Freude über die hervorragenden Leistungen der Schüler bei der Meisterschaft.

In der Kategorie geistige Behinderung erkämpfte sich Andrea Nowak den 1. Platz. Manuela Picelli erlangte den 2. und Anna Fischer den 3. Platz. In der Kategorie der psychischen Behinderung erlangte Seppi Fischer den 2. Platz. In der Kategorie der Rollstuhlfahrer mit Spasmus erreichte Verena Strecher den 1. Platz. Miro Rakic belegte Platz 2 in der Kategorie der Rollstuhlfahrer.

Durch das Training der qualifizierten Meister konnten sich die Schüler des 1.

CKKS Traunreut für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren. Außerdem unterstützt der 1. CKKS Traunreut die Menschen mit Behinderung in Österreich, eine Abteilung im Karate aufzubauen, sodass nun auch in Salzburg offiziell Menschen mit Behinderung Karate lernen können.

Der Verein bedankt sich herzlich bei der Sparda Bank für die Unterstützung im Bereich der Menschen mit Behinderung, ohne die einige Turniere/Lehrgänge und auch Ausrüstungen nicht hätten finanziert werden können.

Richard Schalch

Bild rechts: Verena Strecher freut sich über ihren Sieg. Foto: Jan Weikmann



Tischtennis: Gerhard Wachter wird Deutscher Meister

Bei den Deutschen Tischtennismeisterschaften im Marburger Stadtteil Richtsberg wurde der Landesverband Bayern von Lydia Fischer, Bernhard Schroll, Jürgen Scholze und Gerhard Wachter (alle BSV München) vertreten. Im Feld der insgesamt 130 Teilnehmer, die in den verschiedenen Schadens- und Altersklassen an den Start gingen, schlugen sie sich tapfer und brachten drei Medaillen mit nach Hause.

Hatte Bernhard Schroll im Einzel der Wettkampfklasse 7 mit Rang vier einen



Platz auf dem Treppchen knapp verpasst, so gewannen Lydia Fischer bei den Damen (WK 6-10) und Jürgen Scholze (WK AB) jeweils Bronzemedaillen. Gerhard Wachter holte sich in der Klasse WK 8/AK III-IV den Meistertitel. Nach guten Leistungen in den Gruppen- und Finalspielen bezwang er im Endspiel Axel Lösch aus dem Saarland mit 3:1 Sätzen.

Gerhard Wachter

Foto links: Gerhard Wachter freut sich über Gold bei den Deutschen Meisterschaften.

Oberpfälzer Bossler auf Platz 1 und 2 bei Deutscher Meisterschaft

In Weiden/OPf. fand die Deutsche Bosselmeisterschaft der Damen und Herren statt. Die Ausrichtung wurde vom DBS an den BVS Weiden übertragen. An den beiden Turniertagen zeigte sich der Verein als guter Gastgeber. Insgesamt 32 Mannschaften (je 16 bei den Herren und Damen) nahmen daran teil.

Bei den Weidener Damen lief es am ersten Tag nicht wie gewohnt, sodass einige knappe Niederlagen hingenommen werden mussten. Am zweiten Tag ging es viel besser: Sie fuhren Sieg auf Sieg ein, und erst im letzten Spiel fiel die Entscheidung über eine Platzierung, die für das Siegerpodest ausgereicht hätte. Es sollte aber nicht sein. Eine knappe Niederlage brachte letztendlich, punktgleich mit dem Vierten, Platz fünf ein. Die Damen aus Selb schlugen sich achtbar und belegten den 14. Platz.

Bei den Herren zeigten sich wieder einmal die Spielstärke und die Vorherrschaft der Bayern. Souverän sicher und mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung spielte die BSG Parsberg an beiden Tagen Sieg um Sieg ein. Jede Mannschaft musste 15 Spiele absolvieren, sodass am

Ende der Meisterschaft die Parsberger mit 30 : 0 Punkten ungeschlagen Deutscher Meister wurden.

Den Erfolg der Oberpfälzer vervollständigten die Herren des BVRS Cham. Sie mussten sich am ersten Tag zweimal geschlagen geben, gewannen aber alle folgenden Spiele. Mit 26 : 4 Punkten wurden sie Deutscher Vizemeister. In den Jahren 2009 bis 2013 waren die Chamer bereits fünf Mal in Folge Deutscher Meister. Der dritte Teilnehmer, der BVS Weiden, fand nicht zur gewohnten Sicherheit und belegte den 7. Platz.

Zum Rahmenprogramm gehörte der Empfang der Ehrengäste, Funktionäre und Vertreter der Mannschaften durch die Stadt Weiden. Anschließend bei der Eröffnung marschierten die Mannschaften in die Sporthalle ein. Neben weiteren Ehrengästen war Vizepräsidentin Heidi



Der Deutsche Meister BSG Parsberg mit Abt.-Leiter Josef Pohl

Miklis als offizielle Vertreterin des BVS Bayern anwesend.

Über die Medaillen und Pokale, die vom Turnierleiter Teddy Östreicher, von der Abteilungsleiterin für Nationale Spiele im DBS, Elisabeth Raupp, dem Abteilungsleiter für Bosseln in Bayern, Josef Pohl, und dem BLSV-Bezirksvorsitzenden Hermann Müller überreicht wurden, freuten sich die Sportlerinnen und Sportler.

Text + Foto: Josef Pohl

Bayern-Pokal im Bosseln ausgespielt

Weiding/Cham. Auch beim 7. Bayern-Pokal-Turnier im Bosseln erwies sich der Ausrichter BVRS Cham wieder als guter Gastgeber. Sechs Mannschaften - alle aus der Oberpfalz - beteiligten sich am Herrenturnier, bei den Damen spielten neben zwei oberpfälzer Teams auch eine Mannschaft aus Selb/Oberfranken.

Sehr spannend waren die insgesamt 15 Spiele beim Herrenturnier, wobei die Mannschaften aus Weiden und Pars-

berg sowie die stark spielende 1. und 2. Mannschaft aus Cham Ambitionen auf den Turniersieg zeigten. Im Spiel der beiden Mannschaften des Gastgebers BVRS Cham gegeneinander entschied die Tagesform. Cham I gewann knapp mit 8 : 7 Pkt., unterlag jedoch der Parsberger Mannschaft mit 6 : 9 und trennte sich gegen VSV Kemnath überraschend nur mit einem Unentschieden.

Cham II gab nur gegen ihre erste Mannschaft die Punkte ab und gewann alle folgenden Spiele. Die Mannschaft der BSG Parsberg spielte ebenfalls souverän, unterlag nur gegen Cham II und gewann auch alle weiteren Spiele. Der BVS Weiden trat ersatzgeschwächt an und verlor die Spiele gegen beide Chamer Mannschaften und gegen Parsberg.

Nach Abschluss der Spiele waren Cham II und Parsberg punktgleich, somit entschied der

Auszug aus der Ergebnisliste

Endstand Herren:

| | |
|----------------------|----------|
| 1. BVRS Cham II | 8:2 Pkt. |
| 2. BSG Parsberg | 8:2 Pkt. |
| 3. BVRS Cham I | 7:3 Pkt. |
| 4. BVS Weiden | 4:6 Pkt. |
| 5. BRSG Neutraubling | 2:8 Pkt. |
| 6. VSV Kemnath | 1:9 Pkt. |

direkte Vergleich zugunsten von Cham II über den Turniersieg.

Die drei Damenmannschaften spielten in einer Doppelrunde zweimal jeder gegen jeden. Bei annähernd gleicher Spielstärke setzten sich nach Abschluss der beiden Runden die Damen von der BRSG Neutraubling vor dem BVS Selb und dem VSV Kemnath auf den ersten Platz.

Bei der Siegerehrung überreichte der Turnierleiter gemeinsam mit dem 1. Bürgermeister Daniel Paul die wertvollen Kristall-Wanderpokale des BVS Bayern und den jeweiligen Siegerpokal an die Mannschaftsführer der BRSG Neutraubling und der BVRS Cham II.

Text + Foto: Josef Pohl



Auf dem Foto v. l. Turnierleiter J. Pohl, 1. Bürgermeister, Daniel Paul sowie die Siegermannschaften BVRS Cham 2 (Herren) und BRSG Neutraubling (Damen)

Fußballtennis: Ungewöhnlicher Start in die neue Saison

Der Start in die Saison 2015/16 war dieses Mal schon etwas außergewöhnlich. Für den **ersten Spieltag** der Bayernliga wurde durch die aktuelle Flüchtlingswelle in Weiden kurzfristig die Turnhalle gesperrt. Martin Hofmair mit der RGSV Moosburg sprang für die Oberpfälzer als Ausrichter ein. Beim Unterbau der Bayernliga wurde beim letzten Staffeltag beschlossen, dass wegen zu weniger Mannschaften die Verbandsliga für die ersten zwei Spieltage ruhen soll und die Landesliga mit je einer Gruppe Süd und Nord starten wird.

Doch die **Bayernliga** plagte sich am ersten Spieltag mit Verletzungen herum. Moosburg I musste wegen einer Leistenoperation auf seinen etatmäßigen Schlagmann Michael Bauer verzichten. Bei Amberg verletzte sich Schlagmann Christian Fruth gleich im ersten Spiel und im vorletzten Spiel der Straubinger Alfons Müller sogar so schwer, dass für ihn die Saison wahrscheinlich schon zu Ende ist.

In der Bayernliga schon in der letzten Saison sehr dominant, nutzte die zweite Mannschaft der Moosburger den Heimvorteil und gewann gegen ihre Erste, wenn auch nur knapp. Die restlichen Partien siegte sie ziemlich souverän und war am ersten Spieltag somit der großen Gewinner.

Der VSV Straubing hatte einen guten Tag und verlor nur gegen die an diesem Tag übermächtigen jungen Moosburger. Moosburg 1 hielt sich mit Schlagmann Georg Hadersdorfer recht tapfer und belegte mit 15 Punkten den 3. Rang, noch vor Weiden I und Zirndorf I. Amberg konnte ohne seinen Schlagmann nur zwei Spiele gewinnen und belegte den 6. Platz vor Dingolfing und Fürth I.

Die **Landesliga** startete in Schönwald in die Saison. In der Gruppe Süd zeigte Lohr, dass es aus der Bayernliga abgestiegen war und gewann seine Spiele souverän. Penzberg I verlor lediglich gegen Lohr und wurde Gruppenzweiter vor Fürth II und Zirndorf II. Hintereben ohne seinen Schlagmann hatte nicht seinen besten Tag und bekam lediglich die drei Punkte von der nicht angetretenen zweiten Mannschaft aus Straubing.

In der Gruppe Nord verlief es ähnlich. Die 2. Mannschaft aus Weiden war als Bayernliga-Absteiger einfach zu stark für den Rest der Gruppe und hatte lediglich gegen Selb/Schönwald Probleme, das Spiel zu gewinnen. Im Mittelfeld mit je neun Punkten kamen Penzberg II, Ebern und - sehr erfreulich - der Neuling Kümmersbruck, der gleich in seinem zweiten Spiel Selb/Schönwald mit 14:13 besiegte. Den 6. Platz erreichte am ersten Spieltag Frammersbach vor Gunzen-

- und hier rückte die Erste der Moosburger wieder einiges gerade. Bis auf die stark aufspielenden Weidener besiegte sie den Rest ziemlich klar und überholte am Ende des Tages die Straubinger, denen der Schlagmann Alfons Müller sehr fehlte und die auch so nicht den besten Tag erwischten. Auch ließen die Weidener ihre alte Stärke wieder aufblitzen und stabilisierten ihren 4. Platz. So wie Amberg, das mit einem gesunden Christian Fruth zeigte, was in ihm steckt und auf den 5. Platz kam vor Zirndorf I, Fürth I und Dingolfing, das absagen musste.

Die **Landesliga** spielte in der bewährten Dreifach-Turnhalle der Berufsschule, und auch hier mussten mit Fürth II, Selb/Schönwald und Frammersbach drei Mannschaften ihre Teilnahme absagen. Was sich am ersten Spieltag bereits andeutete, bestätigte sich auch in Waldkirchen: Lohr war durch niemanden zu stoppen und wurde ungeschlagen Erster in der Gruppe Süd vor Penzberg I. Straubing II profitierte vom Fehlen von Fürth II und konnte mit zwölf Punkten noch den 3. Platz erreichen.

In der Gruppe Nord ein ähnliches Bild: Weiden II und Penzberg II, durch das nicht angetretene Schönwald praktisch schon für die Verbandsliga qualifiziert. Die Mannschaft aus Ebern erreichte durch den direkten Vergleich mit dem Neuling Kümmersbruck noch den 3. Platz, der zum Aufstieg in die Verbandsliga berechtigt. Eine erfreuliche Randnotiz war in Waldkirchen, dass bei Gunzenhausen auch eine Frau „ihren Mann“ stand und guten Fußballtennis zeigte.

Ab dem dritten Spieltag am 20. Februar 2016 in Zirndorf wird also wieder in drei Ligen gespielt. Die Bayernliga wie gehabt mit acht, die Verbandsliga mit sechs und die Landesliga mit sieben Mannschaften.

Tobias Grießer/Alois Grasl

Endergebnis -BAYERNLIGA 2015 / 2016
Nach dem 1. und 2. SPIELTAG

| Mannschaft: | Ballverhältnis | | Differenz Bälle | Punkte | Endplatzierung |
|-------------|----------------|------------|-----------------|--------|----------------|
| | Plusbälle | Minusbälle | | | |
| Moosburg II | 266 | 188 | 78 | 37 | 1. Platz |
| Moosburg I | 249 | 165 | 84 | 33 | 2. Platz |
| Straubing I | 245 | 228 | 17 | 27 | 3. Platz |
| Weiden I | 226 | 222 | 4 | 22 | 4. Platz |
| Amberg I | 198 | 212 | -14 | 19 | 5. Platz |
| Zirndorf I | 248 | 226 | 22 | 16 | 6. Platz |
| Fürth I | 186 | 277 | -91 | 9 | 7. Platz |
| Dingolfing | 104 | 204 | -100 | 3 | 8. Platz |

LANDESLIGA NORD 2015 / 2016
Tabelle nach dem 2. SPIELTAG


| Mannschaft: | Ballverhältnis | | Differenz Bälle | Punkte | Endplatzierung | Bemerkung |
|------------------|----------------|------------|-----------------|--------|----------------|--------------------|
| | Plusbälle | Minusbälle | | | | |
| Weiden II | 200 | 124 | 76 | 33 | 1. Platz | |
| Penzberg II | 196 | 112 | 83 | 27 | 2. Platz | |
| Ebern | 150 | 163 | 27 | 19 | 3. Platz | direkter Vergleich |
| Kümmersbruck | 172 | 162 | 10 | 19 | 4. Platz | direkter Vergleich |
| Selb / Schönwald | 84 | 111 | -27 | 12 | 5. Platz | |
| Frammersbach | 75 | 156 | -81 | 6 | 6. Platz | |
| Gunzenhausen | 71 | 159 | -88 | 6 | 7. Platz | |

LANDESLIGA NORD 2015 / 2016
Tabelle nach dem 2. SPIELTAG

| Mannschaft: | Ballverhältnis | | Differenz Bälle | Punkte | Endplatzierung | Bemerkung |
|------------------|----------------|------------|-----------------|--------|----------------|--------------------|
| | Plusbälle | Minusbälle | | | | |
| Weiden II | 200 | 124 | 76 | 33 | 1. Platz | |
| Penzberg II | 196 | 112 | 83 | 27 | 2. Platz | |
| Ebern | 150 | 163 | 27 | 19 | 3. Platz | direkter Vergleich |
| Kümmersbruck | 172 | 162 | 10 | 19 | 4. Platz | direkter Vergleich |
| Selb / Schönwald | 84 | 111 | -27 | 12 | 5. Platz | |
| Frammersbach | 75 | 156 | -81 | 6 | 6. Platz | |
| Gunzenhausen | 71 | 159 | -88 | 6 | 7. Platz | |

hausen, das auch nicht antreten konnte.

Beim **zweiten Spieltag** in Waldkirchen waren wieder alle an einem Ort beisammen. Die **Bayernliga** in der schönen, hellen Doppeltturnhalle des Gymnasiums

 = Aufsteiger in die Verbandsliga

Rbb: Rosenheim und Landeskader Bayern bei Deutscher Championship

Sieben Titelträger kamen zu diesem erstmalig ausgetragenen Breitensportturnier, zu dem alle Meister der deutschen Ober- und Regionalligen eingeladen waren. Insgesamt nahmen schließlich zehn Teams an dieser zweitägigen Veranstaltung teil und kämpften um den Sieg.

Diese Championship wird vom Fachausschuss Rollstuhlbasketball, Kommission Breitensport des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes, mit Unterstützung von Ottobock veranstaltet. Als Ausrichter fungierte in bewährter Manner der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) in der Akademie des

Sports in Hannover.

Bereits im ersten Spiel verspielte der Meister der Regionalliga Süd, SB DJK Rosenheim, gegen Zwickau mit einer 25 : 27-Niederlage seine spätere Finalrundenteilnahme. Die Oberbayern, die vom ehemaligen Nationalspieler Bertl Schaubberger gecoacht wurden, landeten schließlich auf dem undankbaren 6. Platz.

Der Landeskader Bayern unter der Führung von Thorsten Schmid konnte in diesem starken Teilnehmerfeld viel Erfahrung sammeln und beendete das Turnier mit dem 10. Platz. Andreas Bieber aus Rosenheim gewann das beliebte Shoot-Out der Firma Wellspect und wurde mit einer Ballpumpe für sein Team belohnt.

Das erstmals ausgetragene Speed Race (Pendelstaffellauf) sicherte sich der spätere Turniersieger BBC Warendorf vor den Rising Tigers aus Leipzig. Eine Playernight mit einem reichhaltigen Buffet rundete die sozialen Aspekte dieser Veranstaltung ab.

Im Finale setzten sich die Warendorfer sicher mit 38 : 17 gegen die Oberli-



Andreas Bieber, Gewinner des Shoot-Outs.

Foto: Ottobock

gameister Süd aus Pforzheim durch und sicherten sich souverän den Titel „König des Breitensports“.

Die nächste Championship, zu der dann alle deutschen Sieger der Landes- und Oberligen eingeladen sind, wird am 30. April/1. Mai 2016 wieder in Hannover stattfinden.

Günther Vogel

Deutsche Championship

Endplatzierung:

1. BBC Warendorf
2. PSC Pforzheim
3. BSG Duisburg
4. SG Oldenburg / Achim
5. Rollis Zwickau 2
6. SB DJK Rosenheim
7. RSC Hanse Lübeck
8. BSG Duisburg
9. Rising Tigers Leipzig
10. Team Bayern



Rollstuhlbasketball: Anmeldungen für 3vs3-Turniere noch möglich



„Luggi“ Wolf (RSC Amberg) beim Freiwurfbewerb
Foto: Anke Vogel

In der ersten 3vs3-Saison haben bundesweit bisher sieben Turniere stattgefunden. Diese Turnierform besticht durch ihre Flexibilität. Ob in einer modernen Dreifach-Sporthalle mit zwölf Teams (unterteilt in zwei Leistungsgruppen) und Schiedsrichtern oder in einer Turnhalle mit zwei Korbanlagen, in der vier Teams gleichzeitig spielen können - dieses entscheidet der Ausrichter nach seinen gegebenen Möglichkeiten. Diese Turnierform kann auch sehr gut in Veranstaltungen zusammen mit „Fußgängervereinen“ eingebunden werden.

Cooler Musik während der gesamten Spielzeit, lässige Outfits und eine lockere Atmosphäre lassen die 3vs3-Spielform des Rollstuhlbasketballs zu einem echten Event werden.

Es können unterschiedliche Spielklassen gebildet werden, die von Jung bis Alt, Anfängern bis Fortgeschrittenen sowie Frauen zu Männern variieren können, sodass jede Zielgruppe auf glei-

chem Niveau spielen kann.

Auch die Auslegung des vereinfachten Regelwerks kann bei Bedarf angepasst oder berücksichtigt werden. Selbst die Ausrüstung wird seitens des Deutschen Rollstuhlsportverbandes (DRS) gestellt und in einem Koffer durch ganz Deutschland geschickt. Sollte dennoch Hilfe benötigt werden, steht der Premium Partner Otto Bock mit personeller wie materieller Unterstützung zur Seite.

Für das Jahr 2016 können weiterhin Anmeldungen eingereicht werden. Alle nötigen Informationen und Unterlagen können auf der DRS Homepage – Fachbereich Breitensport (www.drs-rollstuhlbasketball.de) – heruntergeladen werden.

Rückfragen und Anmeldungen an:

Günther Vogel, DRS/Rollstuhlbasketball
Kommission Breitensport
guenther.vogel.bamberg@t-online.de
Tel. 09 51 - 29 07 82, 01 73 - 3 90 75 96

Günther Vogel

Haşim Çelik

Neuer Abteilungsleiter Para-Taekwondo im BVS Bayern



| | |
|----------------------|--|
| Alter | 25 Jahre |
| Beruf | Student der Rechtswissenschaften |
| Wohnort | Nürnberg |
| Sportart | Para-Taekwondo |
| Erfolge als Sportler | Europa- und Weltmeister |
| Position im BVS | Abteilungsleiter Para-Taekwondo |
| sonst. Funktionen | Beauftragter für Integration, Inklusion und Behindertensport der Bayerischen Taekwondo Union, Abteilungsleiter Behindertensport im KSC Leopard Nürnberg |
| Motivation | Die Motivation ist eine persönliche Angelegenheit: Meine Motivation ist mein Umfeld gewesen. Menschen, die mir die Kraft gegeben und an mich geglaubt haben. Dieses Vertrauen hat mich angespornt und sehr ehrgeizig gemacht, denn ich wollte diese wundervollen Personen stolz machen. Ich habe meine bisherigen Ziele für mich persönlich erreicht, nun möchte ich anderen mein Vertrauen schenken und versuchen, sie auf ihrem Weg zu unterstützen. |
| Ziele | Breitensport fördern und Spitzenathleten für die Paralympics formen |
| Motto | Die Geduld ist der Sieger aller Denkweisen ... |
| Kontaktdaten | Haşim Çelik, E-Mail: hasimcelik@t-online.de |

RSG Partenstein wird Fränkischer Meister im Hallenboccia

Ausrichter der Fränkischen Boccia-Meisterschaft war der BVS Selb. Der Einladung waren je zwei Teams der RSG Partenstein, der VRG Bayreuth, des BVS Schönwald und der VSG Rehau gefolgt. Der BVS Weidenberg sowie der Gastgeber stellten je eine Mannschaft.

Unter der Leitung von Bezirkssportwart Jupp Schrick und dem Selber Vor-



Ausschreibung

Ski Nordisch

Offene Bayerische Meisterschaft

Offene Meisterschaft der Bezirke

Offene Württemb. Meisterschaft

Termin: 23.-24.01.2016

Ort: Trendsportzentrum SK Nesselwang

Veranstalter: BVS Bayern - **Gesamtleitung/Rennleitung:** Martin Härtl, Abteilungsleiter, Ski Nordisch, BVS Bayern

Ausrichter: Skiklub (SK) Nesselwang

Laufstil: Samstag, 23.01., Klassik-Technik; Sonntag, 24.01., freie Technik (Klassik oder Skating)

Meldungen bis 07.01.2016 schriftlich über die Vereine mit Formular an Martin Härtl, Ahornstraße 22, 82362 Weilheim, haertl@bvs-bayern.com

Absagetermin: 20.01.2016 (z. B. bei unzureichenden Schneeverhältnissen)

sitzenden Klaus Schaller wurde die Vorrunde in zwei Gruppen mit je fünf Mannschaften ausgetragen. In der Gruppe II belegte Bayreuth 2 vor Partenstein 2 und Weidenberg den ersten Platz.

Weitaus spannender war es in Gruppe I. Hier entschied der direkte Vergleich zwischen den punktgleichen Teams Bayreuth 1, Partenstein 1 und Selb zugunsten der Gastgeber.

Neu gemischt wurden die Karten in der Endrunde. Das Spiel um den Turniersieg erreichten Partenstein 2 gegen Selb mit 6 : 4 und Partenstein 1 gegen Bayreuth 2 mit 7 : 4 Punkten. Im unter-

fränkischen Derby setzte sich das Team Partenstein 1 knapp mit 6 : 5 gegen seine Vereinskameraden durch. Den dritten Platz erreichte Selb mit einem deutlichen 13 : 0 gegen Bayreuth 2.

Die Siegerehrung erfolgte durch die BVS-Bezirksvorsitzende Heidemarie Miklis.

Klaus Schaller

Fränk. Meisterschaft Hallenboccia

Endstand:

- | | |
|------------------|-----------------|
| 1. Partenstein 1 | 6. Weidenberg |
| 2. Partenstein 2 | 7. Rehau 2 |
| 3. Selb | 8. Rehau 1 |
| 4. Bayreuth 2 | 9. Schönwald 2 |
| 5. Bayreuth 1 | 10. Schönwald 1 |

Wer um Medaillen mitfahren will ...

Trainingslager Ski Nordisch und Biathlon

Oberhof ist bekannt für den Weltcup der Biathleten im Januar und zwischenzeitlich auch für die einzigartigen ganzjährigen Trainingsbedingungen in der DKB-Skihalle. Auch die BVS-Athleten der Abteilung Ski Nordisch und Biathlon, Clara Klug, Nicole Hofmann und Max Hauch, nutzen diese große Chance inzwischen regelmäßig, um auf Schnee trainieren zu können.

Sport am Morgen vertreibt Kummer und Sorgen. Daher starteten der Montag und Dienstag des Leistungslehrgangs jeweils mit einem „Guten-Morgen-Lauf“ über fünf Kilometer vor dem Frühstück. Vor jeder Skieinheit stand Imitation als Pflichtübung auf dem Programm. Dabei werden die typischen Skitechniken als „Trockenübung“ imitiert und Körper und Geist auf die Bewegungsabläufe auf Ski-

ern vorbereitet. Imitation ermöglicht so ein wesentlich effektiveres Training auf Skiern und Schnee.

In der Skihalle trafen die BVS-Athleten täglich auf die aktuellen und ehemaligen Weltklasse-Athleten des Langlaufs und Biathlons. U. a. trainierte Rico Groß hier seine russischen Athleten. Außerdem waren vor allem die polnischen und tschechischen Athleten der jeweiligen Nationalmannschaft in der Skihalle aktiv.

Bei optimalen gleichbleibenden Bedingungen in der Halle konnten auch die neuen Skier getestet werden. Nur

wer mit aktuellem und gutem Material ausgestattet ist, hat eine Chance, im Weltcup um Medaillen mitzulaufen.

Neben dem Klassik- und Biathlontraining in der Skihalle galt der Schwerpunkt des Trainingslagers am Abend vor allem dem „Anschlagtraining“, d. h. dem Trockentraining im Schießen. Die Skieinheiten dienten vor allem der Verbes-

serung der Kraftausdauer. Bei Steigungen bis zu zwölf Prozent hatten es diese Trainingseinheiten durchaus in sich.

Zur wohlverdienten Regeneration trugen das lockere Auslaufen und die Dehn- und Stretchingeinheit am Abend wesentlich bei. So konnten in den sechs Tagen täglich zwei bis vier Trainingseinheiten absolviert werden. Das ist dringend notwendig, denn die Konkurrenz schläft nicht, und die neue Wettkampfsaison steht vor der Tür.

Mit dieser guten Vorbereitung kann es für die beiden Topathleten des BVS, Clara Klug und Max Hauch, Ende November getrost nach Tyumen (Russland) zum Weltcup losgehen.

Martin Härtl



Ausschreibung

Krückenskikurs + Freizeit

Auf einem Dreitausender stehen, die Sonne und die grandiose Aussicht genießen, bei der Abfahrt den Fahrtwind im Gesicht spüren, unglaubliche Freiheit, Spaß und Action in tief verschneiter Winterlandschaft erleben, keine Einschränkung der Behinderung wahrnehmen - ganz nebenbei wird die Rückenmuskulatur gelockert und die Beinmuskulatur gestärkt. Entdecken Sie als Unter- und Oberschenkelamputierter oder Hüftex-

ler gerade jetzt die Faszination des Krückenskifahrens! Im Kurs werden alle Fragen dazu beantwortet.

Lassen Sie sich von ganz **speziell ausgebildeten einbeinigen Skilehrern mit Zusatzausbildung Behindertensport mit jahrelangen Erfahrungen** betreuen.

Termin: 20.-27. Februar 2015

Ort: Unterjoch

Übernachtung: BVS-Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch (behindertengerecht), www.haus-unterjoch.de



Skigebiete: mit Schlepper direkt vorm Haus; Sessellifte, z. B. Jungholz, Füssener Jöchle im Tannheimer Tal u. a. sind mit dem Auto innerhalb von 20 Minuten zu erreichen.

Infos und Anmeldung für Skikurs und Freizeit: Martina Heym, Tel. 09325-1557, Martina.Heym@gmx.de

Oberbayern

3. inklusives Herbstfest-SO-Floorballturnier

Rosenheim. Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer fand bei der Eröffnung anerkennendes Lob für die - nicht nur organisatorische - Meisterleistung aller eingebundenen Helfer, die letztlich die Durchführung des traditionellen Herbstfest-Events für Athleten mit geistiger Behinderung und nichtbehinderte Partner der Abt. Handicap Integrativ des Sportbundes DJK Rosenheim auch in diesem Jahr überhaupt erst ermöglichte. Für die ursprünglich vorgesehene Luitpoldhalle (sie wurde zur Aufnahme von Flüchtlingen dringend benötigt) wurde buchstäblich in letzter Minute in der Turnhalle des Karo-Gymnasiums/Mädchenrealschule noch Ersatz gefunden; das bedeutete aber auch, dass die zur Spielfeldbegrenzung benötigten Kunststoffbanden noch aus Brannenburg herbeizuschaffen und die Spielfeldmarkierungen aufzukleben waren. Zusammen mit Martina von Bötticher sprach Gabriele Bauer auch den Special-Olympics-Eid zur Eröffnung des Turniers.

Schon bei den Klassifizierungsspielen hatte sich herausgestellt, dass die aus dem hohen Norden angereisten Teams Herning aus Dänemark, Hoisbüttel aus Schleswig-Holstein, aber auch die Freunde aus den Unterallgäuer Werkstätten Memmingen wohl kaum zu schlagen sein würden. Sie bildeten denn auch die Gruppe A, während die ‚Grünen Teufel‘ und die ‚Gelben Panther‘, wie auch die

aus Helfern rekrutierten ‚Weißen Wilden‘ der Gastgeber Rosenheim in der Gruppe B spielten.

Schnell zeigte sich, dass die Teams aus Dänemark und Schleswig-Holstein nicht nur agiler spielten, sondern auch Spieler wie Kräfte besser zum Einsatz brachten. Sie beherrschten die Spiele mit ihren jederzeit erlaubten fliegenden Wechsellern nicht nur nach Belieben, sondern waren auch meist schneller und im Abschluss sicherer.

Es fiel auch auf, dass sie durch ihre Betreuer aus den Coachingzonen heraus jeweils dynamischer und zielstrebig eingesetzt wurden, sodass praktisch jeder Spielerwechsel auf kürzestem Weg zu Tor-Erfolgen führte, auch wenn die Torhüter der gegnerischen Mannschaft jeweils ihr Bestes gaben.

Nicht unerwartet siegten die Floorballer ‚Pro‘ des Floorballclubs Herning aus Dänemark vor den sympathischen Jungs aus Hoisbüttel und dem Team aus den Unterallgäuer Werkstätten Memmingen in der Gruppe A, während sich die drei Teams des Gastgebers Rosenheim die Plätze 1 bis 3 der Gruppe B teilten.

Zur Siegerehrung war eigens der Referent für Sport von Special Olympics



Bayern, Carsten Schenk, angereist; zusammen mit Sebastian Heindl und der Behindertenbeauftragten des Landkreises Rosenheim, Irene Obst, überreichte er die Medaillen.

Zum Schluss gab es noch für alle Aktiven ein gelbes T-Shirt mit dem Logo der Veranstaltung, das von den vielen Unterstützern und Spendern finanziert worden war.

Text + Fotos: Siegfried Kick

Rosenheimer Special Olympics-Bowlingspieler erfolgreich

Insgesamt zehn Medaillen errang der Gastgeber SB Rosenheim beim von ihm ausgerichteten 4. Special-Olympics-Bowlingturnier. Vier Mannschaften waren seiner Einladung gefolgt, darunter mit den Diakoniewerkstätten Mannheim auch ein Team aus Baden-Württemberg. Außerdem waren die Stiftungen Attel und Ecksberg sowie das Caritas-Zentrum Eichstätt-Ingolstadt zu Gast. Das Sportbund-Bowlingteam war mit elf Special-Olympics-Athleten vertreten.

Bei der Einzel-Klassifizierung kristallisierte sich schnell heraus, dass bei den Damen wie auch bei den Herren einige Sportbündler in der stärksten Leistungsgruppe anzutreten hatten, aber sie

konnten diese guten Leistungen auch im Finaldurchgang zeigen:

Philip Potthoff errang die Goldmedaille in der Herren-Leistungsgruppe 1 mit einem Schnitt von 141 Pins (insgesamt 424 Pins) bei drei Durchgängen. Bei den Damen gewann Charlotte Mötsch, Goldmedaillengewinnerin bei den Weltspielen in Shanghai 2007, die Einzelwertung in der Gruppe 1 mit einem Schnitt von 100 Pins (insgesamt 301 Pins).

Mit insgesamt vier Gold-, vier Silber- und zwei Bronzemedailles waren die



Athleten des SBR sehr erfolgreich, und einige dürfen sich große Hoffnungen machen, sich für die im nächsten Jahr stattfindenden Nationalen Special Olympics Sommerspiele in Hannover zu qualifizieren.

Joachim Strubel

Oberbayern

Übungsleiter-Fortbildung „Krebsnachsorge“

Mit diesem Lehrgang sollten den Übungsleiter/innen Anregungen für die Gründung und Leitung einer Rehasportgruppe in der Krebsnachsorge geboten werden.

Noch immer gibt es in Bayern viel zu wenige Rehasportgruppen für Patienten nach einer Krebserkrankung. Oftmals werden die Teilnehmer, da sie meistens auch orthopädische Probleme haben, in Rehagruppen „Orthopädie“ integriert. In den Rehasportgruppen „Krebsnachsorge“ wird nicht die Thematik „Krebs“ besprochen, sondern die Möglichkeiten, die man im Sport hat, und diese werden dementsprechend auch ausprobiert.

Aus der Erfahrung heraus findet der Austausch unter den Teilnehmern nach der Stunde statt, was für viele sehr hilfreich ist. Genau diese Erfahrung machten wir auch bei diesem Lehrgang: Austausch und gemeinsame Ideen erarbeiten standen hier im Vordergrund.



Spontane Aktionen und viele verschiedene Beiträge aus den Reihen der Teilnehmer/innen machten den Lehrgang zu etwas ganz Besonderem. Das Feedback war durchwegs positiv, aber

auch die Anregungen werden wir gerne weitergeben und versuchen, unser Angebot an Fortbildungen weiter zu verbessern.

Text + Foto: Juliana Mangold

Beim Boccia erfolgreich

Beim Special Olympics-Bocciaturnier in Olching waren sechs Handicapsportler

des SB/DJK Rosenheim am Start: Susanna Rauffer errang überraschend die Silbermedaille im Einzel, ihre Doppelpartnerin Sarah Seidel den 3. Platz.

Ebenfalls mit Bronze dekoriert im Einzel wurde Konstantin Sanftl. Martina von Bötticher und Werner Hölzl sowie

Veronika Altmann errangen jeweils den 4. Platz in ihren Leistungsgruppen und hoffen, sich ebenfalls für die im Juni 2016 stattfindenden Nationalen Special Olympics-Sommerspiele in Hannover zu qualifizieren.

Joachim Strubel

Wir gratulieren

Oberfranken

VSG Rehadu: zum 85. Geb. Josef Kosch

Mittelfranken:

VRS Hilpoltstein: zum 75. Geb. Rosemarie Frisch

RVSG Rothenburg: zum 75. Geb. Marga Fickeis und Hans Schwab; zum 80. Geb. Erika Griesbaum; *aus der Abteilung Muhr am See* zum 75. Geb. Hans Herrmann; zum 80. Geb. Edeltraut Glessing

RSG Schwabach: zum 75. Geb. Dr. Horst Hagel; zum 90. Geb. Georg Hechtel

Berichtigung

In der SPOKA-Ausgabe 5/15 wurde den Jubilaren Hildegard März und Siegfried Stetz gratuliert, leider unter dem falschen Verein. Beide gehören der VRSG im TSV 1862 Bad Reichenhall an.

Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.
Redaktion

Niederbayern

TSV Natternberg sucht Übungsleiter/innen

Die Behindertensportgruppe des TSV Natternberg setzt sich insgesamt aus 50 Spartenmitgliedern zusammen, die von derzeit vier Übungsleiter/innen betreut werden. Im Landkreis Deggendorf ist der Verein der einzige, der momentan Sport für Menschen mit geistiger Behinderung anbietet.

Der Verein ist Mitglied beim BVS Bayern und nimmt regelmäßig an Wettkämpfen im Schwimmen und Tischtennis teil.

Für die Bereiche Schwimmen, Tischtennis und Turnen

werden dringend neue, motivierte und engagierte Übungsleiter gesucht, die Freude an sportlichen Aktivitäten und im Umgang mit geistig behinderten Menschen haben.

Fühlst Du Dich angesprochen und interessiert, dann **melde Dich** bitte bei der Spartenleitung, Frau Roswitha Franke, Tel. 0170-4843594 oder Festnetz 0991-2709394.

Niederbayern

Zum fünften Mal beim Nordic-Walking-Event



Foto: Alois Grasl

Bereits zum fünften Mal nahm der BVS-Bezirk Niederbayern am Nordic-Walking-Event in Bad Griesbach mit rund 130 Sportlern teil. So getrauten sich einige unserer Teilnehmer auf die anspruchsvolle 21 km-Strecke. Die 12 sowie die 5 km lange Strecke wurden von den meisten unserer Mitglieder vom VSV Straubing, VRS Dingolfing, aus Rottenburg, Zwiesel, des Herz- und Rehasport Wörth und des FC Gottfrieding bevorzugt.

Zum Aufwärmen gab es abwechselnd für eine Gruppe Einführungen und Pra-

xisübungen in Qi Gong von Georg und Charlotte nach den fünf Elementen, die andere Gruppe ließ sich von Gunda in die Methode des Geogunda-Nordic-Walkings einführen. Wieder bei besten Voraussetzungen – herrliches Sommerwetter mit angenehmen

Temperaturen – hatte jeder viel Spaß, und die Herausforderung für die Walker konnte beginnen.

Auf den über Berg und Tal führenden Rundkursen – mehrere „atemraubende“ Steigungen wechselten sich mit pulsberuhigenden, ebenen oder abfallenden Streckenteilen ab – waren Ausdauer, Technik und die Freude am Nordic Walking gefordert. Auch hier stand der olympische Gedanke von der Teilnahme an Aktivitäten und nicht vom unbedingten Siegen im Vordergrund.

Ein besonderer Vorteil des Nordic Walkings wurde immer wieder deutlich: Man konnte sich mit dem Nachbarn oder dem gerade Überholten in Ruhe unterhalten. Man konnte „ratschen“, weil man genug Luft hatte. Es bereitete viel Freude, wenn man auf der Zielgeraden noch einmal angefeuert wurde und so die letzten Reserven mobilisierte. Jeder wusste, dass er eine große Leistung vollbracht hatte. So mancher im fortgeschrittenen Alter war richtig stolz auf sein „Gehvermögen“. Speziell für diese Gruppe war eine 2-km-Runde durch den Kurpark ausgeschildert, und so hatte jeder der Mit-Walker sein Erfolgserlebnis.

Eine bayerische Brotzeit und viele notwendige Getränke und „Dopingmittel“, wie Äpfel, Bananen und Riegel, an den Verpflegungsstationen auf dem Weg rundeten den für uns 5. Bad Griesbacher Nordic-Walking-Marathon ab. Besonders wohltuend für die geschundenen Beine und Füße war die kostenlose Massage durch angehende Masseurinnen und das anschließende Ausschwimmen in der Bad Griesbacher Wohlfühl-Therme.

Wolfgang Dowrtiel

3. Niederbayerische Hallenboccia-Meisterschaft

Straubing. Zwölf Mannschaften konnte Bezirkssportwart Alois Grasl zur 3. Niederbayerischen Hallenboccia-Meisterschaft begrüßen: drei Teams aus Plattling, zwei von der Rolligruppe aus Schwarzach, eine ID-Mannschaft der Integrativen Jugend des VSV Straubing, drei vom VSV Straubing sowie den FC Gottfrieding.

Auf drei Spielfeldern wurde in der Vorrunde in zwei Gruppen mit je sechs Mannschaften gespielt. Als Gast konnte wieder das Team des BSV Regensburg gewonnen werden. Dessen Spieler gingen zwar als Oberpfälzer außer Konkurrenz an den Start, aber durch die Hilfestellung beim Schiedsrichtern gaben sie der Meisterschaft wieder große Sicherheit.

In der Gruppe A gab es gleich beim ersten Spiel die Überraschung: der VSV Straubing 1 besiegte den amtierenden Bayerischen Meister, den BSV Regensburg, mit 8 : 7. Da die 1. Mannschaft des VSV Straubing ihre anderen Spiele gewann, wurde sie Gruppensieger vor Re-

gensburg und den Rollis 1 aus Schwarzach. Die drei restlichen Mannschaften waren mit 2 : 8 punktgleich, und nur durch den direkten Vergleich wurde die VSV 3 Vierter vor Plattling 1 und Plattling 3.

In der Gruppe B gab es klare Verhältnisse. VSV

Straubing 2 gewann alle seine Spiele in der Vorrunde vor der überraschend starken Mannschaft der ID-Jugend des VSV Straubing und dem Junioren-Team. Den 4. Rang der Gruppe B erspielte sich Plattling 2 vor den Rollis Schwarzach 2 und dem FC Gottfrieding.

Bei den Überkreuzpaarungen gewann Regensburg gegen den VSV Straubing 2 mit 6 : 5, wobei der Sieg der Regensburger erst mit dem letzten Wurf erreicht wurde. Bei der anderen Paarung setzte sich VSV 1 gegen die Integrative Jugend mit 10 : 6 durch.

In der Platzierungsrunde besiegte im kleinen Finale um Platz 3 und 4 der



VSV 2 die Integrative Jugend knapp mit 6 : 4, und im Finale gewann der routinierte BSV Regensburg das Spiel gegen VSV Straubing 1 mit 6 : 3. Auf Platz 5 kam das Junioren-Team, 6. wurden die Rollis Schwarzach 1. Den 7. Rang erspielte sich der VSV 3 vor Plattling 2, und den 9. Platz erreichte Plattling 1 vor den Rollis Schwarzach 2. In der der Paarung um Platz 11 und 12 siegte der FC Gottfrieding gegen Plattling 3 mit 7 : 3.

So wurde der BSV Regensburg zwar Turniersieger, aber Niederbayerischer Hallenboccia-Meister 2015 wurde der VSV Straubing 1.

Alois Grasl

Oberpfalz

Bezirkswandertag - ein Naturerlebnis

Der Himmel strahlte am Bezirkswandertag im Zeichen der Inklusion, der vom BVS-Reha-Sportverein Waldsassen zusammen mit dem Rotary Club im Stiftland ausgerichtet wurde. Mehr als 220 Sport- und Wanderfreunde nahmen teil.

Die ausgeschilderten Strecken wurden von allen Teilnehmern als ein Naturerlebnis bezeichnet, noch dazu da die Streckenführung als Karte von jedem Teilnehmer mitgenommen werden

konnte: „So etwas haben wir noch nirgends vorgefunden!“ Über die 3,5-km-Strecke freuten sich die teilnehmenden Rollstuhlfahrer ebenso, wie die jüngsten Wanderer, die zweijährigen Jonas und Philip, die als Lob für ihre Aktivität vom BVS Waldsassen eine Trinkflasche überreicht bekamen. Das jüngste Mädchen, Johanne (10 Jahre), erhielt für ihre Leistung, die lange Strecke über 8,7 km bewältigt zu haben, ebenfalls eine Trinkflasche.

Dieter Menzel, der Vorsitzende des BVS Waldsassen, sagte in seiner Eröffnungsrede, dass der Gedanke der Inklusion, Alte und Junge, Behinderte und Nichtbehinderte, Kranke und Gesunde, Deutsche und Nichtdeutsche zusammzubrin-

gen, fast vollständig umgesetzt werden konnte. So hob er hervor, dass der Altersunterschied zwischen den Jüngsten und dem Ältesten 89 Jahre betrug. Die ältesten Wanderer bei den Frauen und Männern kamen beide aus Waldsassen, erwarderten die kurze Strecke und erhielten dafür vom BVS Waldsassen einen Kulturbeutel und ein Duschtuch, beides mit dem Logo des BVS.

Josef Pohl, der Sportwart des BVS Bayern, Bezirk Oberpfalz, überreichte den zahlenmäßig stärksten teilnehmenden Vereinen für ihr großes Engagement Pokale. Die BRSG Neutraubling nahm mit einer Abordnung von 42, der BVS Auerbach mit 40 und der BVS Weiden mit 30 Mitgliedern teil. Der BVS Waldsassen, der zwar mit 47 Teilnehmern die meisten Wanderer an den Start schickte, lief außer Konkurrenz. Der Bürgermeister und Schirmherr Bernd Sommer würdigte die am weitesten (aus Neufahrn) angereisten Teilnehmer mit einem Wappen der Stadt Waldsassen.

Dieter Menzel

Fotos: Menzel/Josef Pohl

Zahlreiche Fotos unter www.bvs-bayern.com/BVS-Bayern/Bezirke/Oberpfalz/Aktuelles



Vor dem Start

Oberfranken

Beim Stadtfest mit Rollstuhl und Rollator

Der Reha- und Behinderten-Sportverein Münchberg hat sich auf dem alljährlich stattfindenden Stadtfest der Stadt Münchberg sehr gut präsentiert. Die Übungsleiterinnen Sieglinde Zeitler und Jutta Döhl organisierten eine Rollstuhl- und Rollator-Rallye als Mitmach-Aktion für Erwachsene.

Dank der fleißigen Mithilfe von Reha-Teilnehmern waren dafür ideale Voraussetzungen geschaffen worden. Ein Trans-

parent wurde angefertigt, ein Pavillon aufgestellt, der Weg markiert und noch viele sonstige Kleinarbeiten erledigt.

Mit dem Rollstuhl musste quer über den Platz „Scherdelsruh“ gefahren werden, auf halbem Weg waren zehn Mal zwei Hanteln zu stemmen. Am Ende des Weges wurde zum Rollator gewechselt, um sich im schnellen Gehen auf dem gleichen Weg dem Ziel zu nähern. Diesmal mussten unterwegs zwei Gepäckstücke aufgenommen werden.

Auf den mit der Adresse ausgefüllten Teilnahme-schein wurde die gestoppte Zeit eingetragen. Es konnten drei kleine Preise gewonnen werden. Zwischendurch durften die Stadtfestbesucher auch noch an Übun-

gen mit dem Latex-Band teilnehmen.

Viele gesunde Erwachsene zeigten Angst, sich in einen Rollstuhl zu setzen, ja sind sogar abergläubisch, sie könnten dann bald ernsthaft an den Rollstuhl gefesselt sein.

Sieglinde Zeitler

Mit dem Floß

Eine Herbstwanderung führte die Wanderfreunde der Versehrten-sportgruppe Burgkunstadt bei herrlichem Herbstwetter von Bad Staffelstein durch den wunderschönen Kurpark, an den Seen vorbei, nach Nedensdorf. Das Highlight war sicherlich die Bootsfahrt mit dem Fährmann über den Main.

Dieter Friebe



Kleine Zwischenübung mit dem Latex-Band.

Mittelfranken

Ideales Wetter beim Bezirksradwandertag

Beim Bezirksradwandertag des BVS-Bezirks Mittelfranken hatte die ausrichtende Abteilung Muhr der RVSG Rothenburg

wieder drei landschaftlich schöne Strecken von 30, 40 und 50 km im Angebot.

Start und Ziel war das Hotel Reiter-



hof in Gunzenhausen-Mooskorb. 63 Teilnehmer schickte der Bezirksvorsitzende in drei Gruppen auf die Strecken, die Andrea Hofmeier mit Team bestens ausgewählt hatte. Doch war der Himmel beim Startschuss nicht ganz „dicht“. Nach einigen Regentropfen kam jedoch bald die Sonne zum Vorschein und bescherte ideales Wetter zum Radfahren

Je nach gewählter Strecke trafen die Sportler mit ihren Bikes nach zwei bis 3,5 Stunden im Ziel ein. Nach der Anstrengung waren Hunger und Durst groß, und man genoss die vorzügliche Bewirtung des Reiterhofs. Im nächsten Jahr wollen sich alle am 17. September an gleicher Stelle zu neuen Taten treffen.

Herbert Holzinger

Klettern und Kanu kooperiert inklusiv

Muhr am See/Gunzenhausen. Eine neue Kooperation zwischen der Jugendgruppe des DAV Gunzenhausen und der Erlebten Inklusiven Sportschule (EISs) der RVSG Muhr am See brachte Kinder und Jugendliche auf neuen Ebenen einander näher.

Donnerstagnachmittags verbrachte man an der Kletterwand des DAV in Gunzenhausen in schwindelerregender Höhe, und sonntags paddelten die Sportler mit Begeisterung über den



Altmühlsee mit den Kanus der neu gegründeten Kanusparte der RVSG.

Durch sehr großzügige Spenden der Fa. Henkel AG & Co. und der Allianz Ver-



sicherung kann nun der Kanusport bei der RVSG Muhr am See mit sieben eigenen Booten und kompletter Ausrüstung auch in den nächsten Jahren vermehrt ausgebaut werden.

Andrea Hofmeier-Kurpiela

Rettungsschwimmen mit Aquafitness

Sehr gut angenommen wurde der Workshop Rettungsschwimmen, den der BVS-Bezirk Mittelfranken nach einigen Jahren wieder anbot. Nicht nur aus Mittelfranken, sondern auch aus Niederbayern meldeten sich Teilnehmer an.

Nach der Einführung durch den Be-

zirksvorsitzenden Herbert Holzinger und den Vorsitzenden der RGS Leutershausen, Michael Wildanger, dem Ausrichter der Veranstaltung, ging es sofort ab in das Becken des Hallenbades.

Der Schwimmmeister und Rettungsschwimmer Toni Werner zeigte in einer



illustren Art, und doch fachlich sehr fundiert, Auszüge und Übungen aus den Bestimmungen für das Rettungsschwimmabzeichen. Ebenso wurden Schwimmausdauer, Strecken- und Tieftauchen geübt. Viel Neues gab es beim Abschlep-

pen und Bergen eines Ertrinkenden von Toni zu erfahren. Zum Schlussakkord bot er noch eine Einheit Aquafitness an.

Nach der Mittagspause brachte Referentin Andrea Hofmeier zur Auflockerung vor der Theorie die Teilnehmerinnen eine Stunde mit Schwunghanteln ins Schwitzen und ließ sie nochmal spüren, wo überall Muskeln wohnen.

Im Theorieteil mit der gleichen Referentin wurden noch einmal die am Vormittag im Wasser erlernten Praktiken zur Einprägung wiederholt und den Teilnehmern entsprechendes Material als Handout mitgegeben.

Die Meinung „Das sollte es öfter mal geben“ nahm die Referentin des BVS Mittelfranken, Andrea Hofmeier, mit und betrachtet es als Auftrag, bald wieder in diese Richtung tätig zu werden.

Text + Foto: Herbert Holzinger

Mittelfranken

Der Bezirk wandert

Den traditionellen Wandertag des BVS-Bezirks Mittelfranken richteten diesmal die Klosterwanderer in Heilsbronn aus. 143 BVS-Wanderer und -Nordic-Walker schickte der Bezirksvorsitzende Herbert Holzinger auf die 5 und 10 km langen Strecken.

Sie waren bestens ausgesucht und gut beschildert, so dass es keine Probleme gab, diese zu durchwandern. Für die Verpflegung auf der Strecke war auch bestens gesorgt, so dass bei den angenehmen herbstlichen Temperaturen unterwegs niemand hungern und dursten

musste. Nach der Wanderung kehrten die Teilnehmer mit Hunger zurück in die angenehme Atmosphäre der Hohenzollernhalle, in der für das leibliche Wohl gesorgt war.

Jeder der acht teilnehmenden BVS-Vereine erhielt von den ausrichtenden IVV-Wanderfreunden Heilsbronn mit ihrem Vorsitzenden Gerhard Endress einen Schinken mit auf die Heimreise. Die stärkste Gruppe aus Rothenburg mit ihrer Abteilung Muhr wurde besonders geehrt. Alles in allem ein gelungener Wandertag mit guter Beteiligung.



Herbert Holzinger

Unterfranken

BSJ Würzburg Stadt vom Bezirk für Inklusions-Projekt ausgezeichnet

Im Zelt des Bayerischen Rundfunks auf der Mainfrankenmesse in Würzburg verliehen Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel und die Bezirks-Behindertenbeauftragte Karin Renner die unterfränkischen Inklusionspreise. Damit würdigten sie die Leistungen aller eingereichten Projekte.

In der Kategorie „Sport und Freizeit, Umwelt und Kultur“ zeichneten sie das Kanu-Inklusions-Projekt der Bayerischen Sportjugend Würzburg Stadt in Zusammenarbeit mit der TG Würzburg-Heidingsfeld, dem Vitalsportverein und der Graf-zu-Bentheim-Schule des Blindeninstituts Würzburg als Preisträger aus.

Im dritten Jahr schon treiben nicht behinderte und behinderte Jugendliche gemeinsam Kanusport, trainieren, machen Ausflüge, unternehmen Fahrten und weitere Freizeitaktivitäten. 2014 fuhr die Gruppe zu Sportbegegnungen in Würzburgs Partnerstädte Caen (Frankreich) und Umea (Schweden) und unternahm Kanu-Touren vor Ort.

Das ausgegebene Ziel der Nachhaltigkeit, die sehbehinderten Jugendlichen in den Kanu-Verein zu integrieren, ist bereits gelungen und wird auch weiterhin angestrebt. Vier mehrfachbehinderte Jugendliche der Berufsschulstufe des Blindeninstituts steigen dieses Jahr neu ins Boot.

Wir freuen uns auf viele neue Erlebnisse, vor allem auf die geplante Reise in

die schottische Partnerstadt Dundee. Dafür und für die anstehenden Ausgaben für das neue Equipment und den Kauf weiterer Kanus ist das gewonnene Preisgeld des Bezirks Unterfranken in Höhe von 2.500 Euro sehr willkommen.

Christoph Hoffmann



Foto: Rudolf Diener

Kleinwallstadt wird Unterfränkischer Meister im Fußballtennis

Sieben Mannschaften beteiligten sich an der Unterfränkischen Meisterschaft im Fußballtennis, die von der REHA-Sportgemeinschaft Kleinwallstadt-Sulzbach ausgerichtet wurde.

Nach fairen Spielen und einem spannenden Turnierverlauf wurden folgende Platzierungen erreicht: Kleinwallstadt 1 holte sich den Meistertitel, gefolgt von Kahl 2 und Kahl



1 auf den Plätzen 2 und 3. Den 4. Platz errang Kleinwallstadt 2, und auf den 5. Platz kam Kahl 3. Burkhard Dietrich

Unterfranken Sportabzeichen gemeinsam erworben

„Ihr seid für unseren Landkreis Haßberge Vorzeigesportler“, mit dieser Anerkennung lobte der BLSV-Kreisvorsitzende Andreas Schröck die Sportabzeichen-Teilnehmer bei der offiziellen Verleihung im neuen Senioren-Wohnheim der Lebenshilfe in der Haßfurter Goethestraße.

Vor über drei Monaten fand beim TV Hofheim das Inklusionssportfest am Tag des Deutschen Sportabzeichens statt, zu dem der BLSV gemeinsam mit dem BVS Bayern eingeladen hatte. Es war



Der 55-jährige Rollstuhlfahrer Wilhelm Böhm bekam bei der Verleihung vom BLSV-Kreisvorsitzenden Andreas Schröck (rechts) das silberne Sportabzeichen überreicht.
Foto: René Ruprecht

ein Sportfest für alle BLSV/BVS-Vereine/-gruppen und Personen ohne Vereinszugehörigkeit, für alle Altersklassen und besonders für Familien, für Menschen mit und ohne Behinderungen. Die Resonanz war erfreulich groß, nahm damit doch die Inklusion im wahrsten Sinne des Wortes sichtbar Gestalt an. Auf solch motivierende Weise können auch Berührungspunkte zwischen Menschen mit und ohne Handicap abgebaut werden.

Seite an Seite kämpften sie zusammen um wertvolle Punkte für das Sportabzeichen. Mindestens eine Übung aus vier Disziplinen um Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination wurde ausgeübt. Unter den Teilnehmern war auch Helmut Böhm (55 J.), der seit der Geburt an allen vier Gliedmaßen gelähmt (Tetraspastik) ist und

seinen Alltag ohne seinen Rollstuhl nicht bewältigen kann. Helmut wollte eigentlich den außergewöhnlichen sportlichen Tag seiner geistig behinderten Mitbewohner von der Lebenshilfe Sylbach mit der Fotokamera festhalten und entschied vor Ort, doch mitzumachen. Die spontane Überwindung und die ehrgeizige Teilnahme beim 50-Meter-Schwimmen, 800-Meter-Rollstuhllauf, Weitwurf und Rollstuhlparcours brachte Helmut das silberne Sportabzeichen.

Landrat Wilhelm Schneider hat gerne die Schirmherrschaft übernommen und freute sich auch als Teilnehmer, dass „der TV Hofheim das integrative Sportfest um das Sportabzeichen ausgerichtet und aus der Taufe gehoben hat. So soll es auch sein, dass man miteinander Sport treibt und zusammen eine Leistung erbringt. Ich bin froh und dankbar, dass es keine Eintagsfliege ist und glaube fest daran, dass es im nächsten Jahr aufbaufähig ist.“

In diesem Jahr waren insgesamt 40 Teilnehmer dabei. Von den insgesamt 15 Jugendlichen schafften zehn das goldene Sportabzeichen, vier erreichten Silber und ein Teilnehmer Bronze. Neben den Erwachsenen, davon drei von der Lebenshilfe, errang u. a. auch Landrat Wilhelm Schneider das Sportabzeichen in Gold. René Ruprecht/Redaktion

Inklusiver Kanu-Wettbewerb - ein kleines Jubiläum

Wenn in Gemünden Hochbetrieb auf und neben der Fränkischen Saale herrscht, dann kämpfen die Kanuten um Sieg und gute Plätze. Dabei kann es auch schon mal richtig laut werden, wenn die vielen Zuschauer die Wettkämpfer regelrecht „ins Ziel schreien“. So war es auch in diesem Jahr wieder beim Inklusiven Kanu-Wettbewerb. Diesmal gab es ein kleines Jubiläum zu feiern, denn die Sportler und Betreuer reisten bereits zum fünften Mal zu dieser attraktiven Veranstaltung an.

Der Samstag gehört ganz den Sportlern mit Handicap, die allein oder mit einem Unified Partner im Boot um den Sieg kämpfen. 34 Wettkämpfer aus ganz Bayern waren gemeldet – auch bei den Teilnehmerzahlen gilt: Tendenz steigend.

Mit dem Landtagsabgeordneten Günther Felbinger (FW) übernahm ein Politiker die Schirmherrschaft über die Veranstaltung, der diesen Wettbewerb von

Beginn an mit großem Interesse und viel Herzblut begleitet. Er war auch maßgeblich am Sieg seines Canadier-Teams beteiligt, das beim Promi-Wettbewerb als erstes vor den Mannschaften mit der DKV-Vizepräsidentin Freizeit-sport Isa Winter-Brand und Gemünden Bürgermeister Jürgen Lippert ins Ziel paddelte.

Um faire Wettkampf-Bedingungen zu ermöglichen, gilt es, für alle Sportler in einem Rennen gleiche Boote zur Verfügung zu stellen. Das ist u. a. möglich, weil Christine Wilholm die entsprechenden Kajaks des Bayerischen Kanu-Verbandes mitbringt und die Firma Waterwalker in



Foto: Christoph Hoffmann

Volkach die Canadier für das ganze Wochenende zur Verfügung stellt.

Die Sportler gaben – wieder einmal – ihren Dank an die Organisatoren und Sponsoren der Regatta mit der Begeisterung zurück, mit der sie ihre Kräfte bei den Rennen mobilisierten und die auch die Zuschauer ansteckte.

Christine Wolf

Schwaben

Besonderes Flair beim Eckhard-Schroth-Gedächtnisturnier

Donauwörth. Schweiß, tollen Sport und vor allem ganz viele glückliche Gesichter gab es beim 23. Eckhard-Schroth-Gedächtnisturnier in der Sporthalle im Stauferpark. Die Rollstuhlsportgruppe Panda des BSV Donauwörth gedachte mit ihrem traditionellen Rollstuhlbasketballturnier einem ganz besonderen Menschen: Eckhard Schroth, dem Initiator des nordschwäbischen Rollstuhlsports.

Wieder gelang es dem Organisationsteam um die 1. Vorsitzende des BSV Donauwörth, Pia Schüller, eine besondere Atmosphäre zu schaffen. Schüller, die Vorsitzende des BSV Donauwörth, der stellvertretende Landrat Dr. Peter Thrul, der Donauwörther Sportreferent Jonathan Schädle und die schwäbische BSV-Bezirksvorsitzende Gudrun Eder erkannten in ihren Grußworten die Leistungen von Eckhard Schroth und den Organisatoren an.

Genau wegen dieser Mischung aus familiärem Umfeld und sportlicher Herausforderung kamen auch in diesem Jahr wieder Sportler aus Augsburg, Cham, Dachau, München und Ingolstadt sehr gerne in „Nordschwabens freundliche

Mitte“, um sich mit den gastgebenden Pandas im sportlichen Wettstreit zu messen. Diese in Schwaben einmalige Veranstaltung wäre sicherlich ganz im Sinne Eckhard Schroths gewesen, der bei der Gründung der Donauwörther Rollstuhlsportgruppe ein großes Augenmerk darauf legte, dass neben dem sportlichen Gedanken auch der soziale und integrative Aspekt des Sports nicht zu kurz kommt.

Nach spannenden Spielen kam es im Match um Platz 3 zum Aufeinandertreffen der Pandas mit dem Bayernligisten Ingolstadt. Die „langen Kerls“ enttäuschten nicht und schlossen mit sehr guter Quote ab. Obgleich Ingolstadt alles ver-



suchte und nie aufgab, konnten sich die Einheimischen über einen schönen 58 : 37-Erfolg freuen. Das anfangs sehr einseitige Endspiel gegen SHG Dachau entschied der USC München III nach einem zuletzt doch noch spannenden Schlussviertel 40 : 32 für sich.

Dr. Peter Thrul zeigte sich bei der Preisverleihung von den gezeigten Leistungen und dem Miteinander von Aktiven, Zuschauern und Organisationsteam sehr angetan. Genau deshalb waren sich alle einig: Eckhard Schroth hätte diese Veranstaltung sicherlich gefallen!

Klaus Berger

Wir trauern um

Franz Lindemeier, Ehrenmitglied des BSV Donauwörth (1. Vorsitzender von 1991 bis 2001)

Viel Spaß beim 6. Inklusiven Bocciaturnier

Bereits zum 6. Mal lud der SV-Reha Augsburg in Zusammenarbeit mit dem BSV Bayern zu einem inklusiven Bocciaturnier ein. Wegen Terminüberschneidung mussten einige Mannschaften ihre Teilnahme absagen. Unter der Schirm-

herrschaft von Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl kämpften bei guten äußeren Bedingungen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam um die Plätze. Gespielt wurde nach den Regeln des BSV Bayern. Es entwickelten sich interessan-



6. Inklusiven Bocciaturnier

Endstand:

| | |
|---------------------|------|
| 1. Datschiburg | 13:2 |
| 2. Fuggerstadt | 11:4 |
| 3. ASV RBA Neumarkt | 8:7 |
| 4. Schwaben | 5:10 |
| 5. BSV Regensburg | 4:11 |
| 6. Bayernauswahl | 4:11 |

te und größtenteils spannende Spiele. Wie im Vorjahr waren auch geistig behinderte Bocciaspieler (aus Neumarkt) am Start.

Neben den Spielen wurde beim gemütlichen Beisammensein viel gefachsimpelt, und man genoss die tolle Atmosphäre der Anlage am Rosenstadion. Sieger wurde unter den Augen von Sportreferent Dirk Wurm und Robert Zenner, dem Leiter des Sport- und Bäderamtes, das Team Datschiburg mit den Spielern Evi Bredl, Lotte Sichalski und Franz Opitz.

Roland Rehle

Fest der Bezirke im Zeichen des Jubiläums „60 Jahre BVS-Bezirk Schwaben“

Eine gelungene Veranstaltung war das Fest der Bezirke im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch, das in diesem Jahr - ausgerichtet vom BVS-Bezirk Schwaben - in Verbindung mit dem Jubiläum „60 Jahre Bezirk Schwaben“ gefeiert wurde. Prominente Gäste aus Sport und Politik hatten sich dazu eingefunden, u. a. Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert, Ehrenbezirkstagspräsident Hans Gleixner, MdL Eric Beißwenger, MdL Johann Häusler, MdL Dr. Leopold Herz und MdL Herbert Woerlein.

Jeder Teilnehmer konnte sich durch einen Film über den Bezirk Schwaben und Informationsmaterial in den Bereichen wie Sport, Wandern, Urlaub, kulinarische Spezialitäten, Sehenswürdig-



Hoher Besuch beim Jubiläum, v. l. Bezirkssportwartin Sarah Ableitner, Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert und die Bezirksvorsitzende Gudrun Eder.

keiten etc. informieren und ausliegende Broschüren und Flyer mitnehmen.

Nach dem Sektempfang mit Fingerfood eröffnete die Bezirksvorsitzende Gudrun Eder die Veranstaltung. BVS-Präsident Hartmut Courvoisier, der gleichzeitig 2. Vorsitzender des BVS-Bezirks Schwaben ist, und Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert brachten den anwesenden Gästen den Sport mit Menschen mit Behinderung mit interessanten Rückblicken, bestehenden Situationen und zukunftsorientiert nahe.

In den nächsten Jahren wird verstärkt großes Augenmerk auf den Inclusionssport gelegt. Vor allem im Schul- und Freizeitsport ist der Anfang bereits gemacht. Gudrun Eder stellte die Chronik „60 Jahre BVS Bayern, Bezirk Schwaben“ vor, die der Ehrenbezirksvorsitzende Wolfgang Lauter erstellt hat.

Ab dem Mittagessen mit Leberkäse, Kartoffelsalat, Weißwürsten, Zwetschendatschi etc. sorgte die dreiköpfige „Westwood Bluegrass Band“ mit traditionellen amerikanischen, irischen und britischen Songs aus der Richtung Country, Folk und Bluegrass für die musikalische Umrahmung. Das Buffet zum Abendessen stand dann wieder im Zeichen der schwäbi-



BVS-Präsident Hartmut Courvoisier mit den beiden schwäbischen „Königinnen“ Jessica (links) und Sinja I.

schen Küche und bot z. B. Maultaschen, Kässpätzten, Linsen, Braten etc.

Echt schwäbisch war auch hoher Besuch, der die Gäste zu späterer Stunde überraschte. Die schwäbische Rosenkönigin Jessica aus Harburg und die 8. Pfrontener Bergwiesenkönigin Sinja I. gaben einen kurzen Einblick in die Aufgaben ihres Ehrenamtes.

Sofie Heidenheimer/Red.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Spoka ist der **5. Januar 2016**.

Gesundheitswoche mit Spaß in fröhlicher Runde

Mit 24 Teilnehmern, überwiegend aus Königsbrunn, Neusäß, Leipheim und Schwangau, fand wieder die Gesundheitswoche des BVS-Bezirks Schwaben im Haus Unterjoch statt.

Wieder war es eine ereignisreiche, lustige Gesundheitswoche, in der körperliche Fitness gekoppelt war mit Spaß in fröhlicher Runde.

Auf dem Plan standen, wie in den vorigen Jahren auch, etliche Übungsstunden in der Halle, im hauseigenen Schwimmbad, im Krafraum und natürlich einige Wanderungen.

Die fröhliche Gemeinschaft arbeitet intensiv und eifrig bei den verschiedenen Übungseinheiten mit. Im Krafraum konnten alle Teilnehmer ihre Kraft und Ausdauer unter Beweis stellen und unter fachmännischer Betreuung durch die beiden Physiotherapeutinnen Barbara Hart-

mann und Claudia Reinhardt auch verbessern. Die kurzweiligen Stunden in der Turnhalle bei Krankengymnastin Lilo Butz schulten Beweglichkeit, Ausdauer und Koordination.

Auch die Wassergymnastik fand großen Anklang, lag die Temperatur des Wassers diesmal doch tatsächlich bei 28 Grad!

Die Wanderungen waren so geplant, dass alle mitlaufen bzw. dass auch die Rollstuhlfahrer die Hütten gut erreichen konnten. So lief der Großteil der Gruppe z. B. von Unterjoch aus bis zur Sorgalpe, wo man dann gemeinsam mit den „Nichtläufern“ gemütlich bei Kaffee, Kuchen und Brotzeit zusammensaß. Auch



der Tagesausflug nach Hinterstein fand bei bestem Wetter und noch besserer Laune statt.

Am Donnerstagabend kam die Gruppe wieder in den Genuss eines bayerischen Buffets mit anschließendem Musik- und Tanzabend. Das hervorragende Essen ließ jeden Abend unsere Gaumen frohlocken. Im nächsten Jahr findet die Gesundheitswoche voraussichtlich vom 2.-9. September 2016 statt.

Text + Fotos: Barbara Hartmann

Rätseln lohnt sich!

| | | | | | |
|------------------------------|-------------------------------|-------------------------|--------------------------|-----------------|---------------------------|
| mit Zuckerguss überziehen | Verband kleiner Kriegsschiffe | Imbiß, Zwischenmahlzeit | scherzhaft: Gespür, Nase | kreisförmig | Stadt am Oberrhein |
| 1 | | | | | 3 |
| Zeitmesser | nach vorn treibende Kraft | 2 | hawaiianischer Gruß | | steifes Sumpfgas |
| Binnenstaat in Zentralafrika | | | | | sonderbarer Mensch (ugs.) |
| | | 6 | | britische Insel | |
| Brust-, Wadenumschlag | | längeres Prosawerk | | | 4 |
| | | | Gebäude | | |
| eine der Gezeiten | 5 | Stoß- und Wurf- waffe | | | |

Auflösung aus SPOKA Nr. 5/2015: Die Lösung lautete „Kopf“ - Gewinner sind Horst Ebert (Bayreuth), Sieglinde Karl (Rottenburg), Martin Kell (Lengries), Familie Schaible (Schwabach), Stefanie Becker (Fürstenfeldbruck) und Harald Hack (Großdingharting).

Winter in Unterjoch - die weiße Jahreszeit mit glasklarer Luft, jeder Menge Skiabfahrten und -liften direkt vor der Haustür. Da kommen die Gewinne für dieses Preisrätsel gerade recht!

Unter den Einsendern des richtigen Lösungsworts verlosen wir **3 x 2 Tageskarten für die Spieserlifte**.

Eine Übernachtung im BVS-Sport- und Freizeitzentrum rundet das Wochenende oder den Urlaub noch ab, um sich nach dem Skifahren in der hauseigenen Sauna oder im Schwimmbad zu erholen und am nächsten Tag ausgeruht und gestärkt in den weißen Sport zu starten.

Das Lösungswort dieses Preisrätsels ergibt sich aus den farbig unterlegten Feldern. Reihen Sie einfach die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der Zahlen aneinander.

Einsendeschluss: 5. Januar 2016

Viel Erfolg beim Raten! Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer kompletten Anschrift per Post an den BVS Bayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, oder per E-Mail an: zimmermann@bvs-bayern.com

Das Lösungswort beantwortet folgende Frage:

Was gibt es in Unterjoch im Winter immer reichlich?

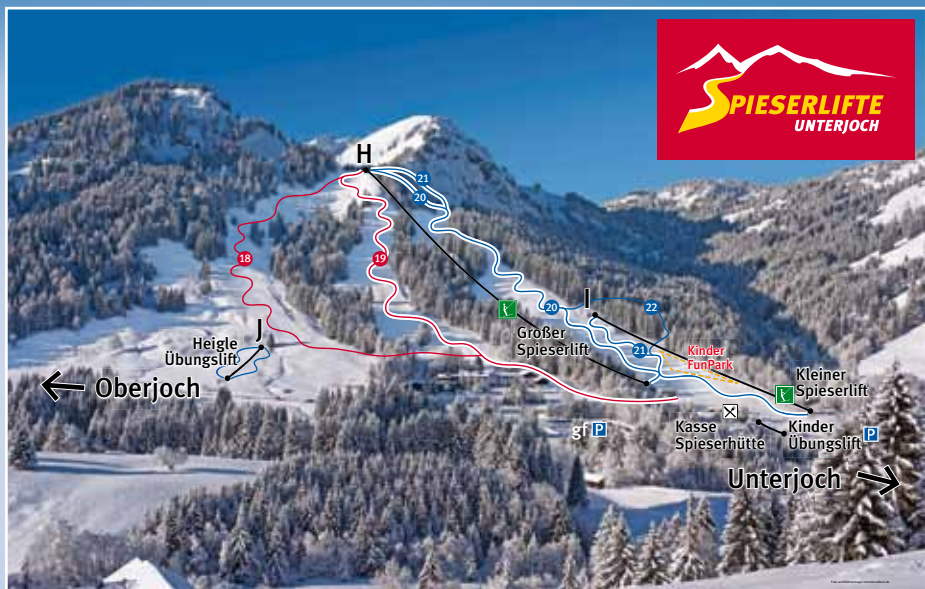
1 2 3 4 5 6

Skivergnügen an den Spieserliften in Unterjoch

Kenner verbinden diesen Ort (Höhe 1055 m - 1350 m) mit immer ausreichend Schnee, mit gemütlichen, anspruchsvollen und breiten Abfahrten, mit herrlicher Landschaft und von der Sonne verwöhnt. Mit zwei Schleppliftenanlagen, einem Übungsseillift für Kinder und günstigen Tarifen (Familienkarten, Stundenkarten etc.) bieten die Spieserliften Wintersportgenuss für alle Schneebegeisterten.

Sie finden in Unterjoch ein überschaubares Skigebiet - deshalb sehr beliebt bei Familien mit Kindern und bei Wiedereinsteigern. Auch Könnern kommen voll auf ihre Kosten auf den herrlichen Abfahrten am großen Spieserlift. Für die Kleinen bringt die Waldabfahrt viel Spaß mit sich. Am kleinen Spieserlift sorgt ein Kinder-FunPark für Vergnügen und Abwechslung.

Modernste Pistenpflege sorgt für gut präparierte Abfahrten, und eine Beschneiungsanlage garantiert genügend Schnee.



Die „Skischule Krone“ und die „Skischule Sportique“ befinden sich direkt an der Lifтанlage. Einen Ski- und Snowboardverleih finden Sie ebenfalls an den Spieserliften.

Für den Hunger zwischendurch werden Sie am Kiosk bestens versorgt.

Schulklassen aus Nah und Fern bringen an den Spieserliften in Unterjoch

gerne ihre Wintersportwochen oder ihren Wintersporttag. Sie erhalten günstige Tageskartenpreise.

Spieserlifte Unterjoch
Tel. 08324-71 81 oder 973764,
info@spieserlifte.de
www.spieserlifte.de

Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch



Hier ist der Winter die schönste Zeit des Jahres: Die Skipiste mit Lift liegt nur 500 m vom Haus entfernt, mehr als 40 km Loipen von leicht bis schwerer beginnen direkt vor der Haustür. Dazu ist die Region schneesicher oft bis Anfang April ...

Entspannen Sie nach dem Ski fahren im modernen Saunarium, im großzügigen Hallenbad oder im Solarium direkt im Haus. Auch für's Après Ski am Abend sind ausreichend Räumlichkeiten vorhanden. Sogar für den Alleinunterhalter kann gesorgt werden.

Das Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch des BVS Bayern liegt in 1.100 m Höhe ü. M. und ist barrierefrei erbaut. Es bietet Ihnen einen bestens ausgestatteten Fitness- und Kraftsportraum, eine hauseigene Kegelbahn, Schwimmbad und Sauna. Für Lehrgänge bis zu 25 Personen steht ein mit moderner Technik ausgerüsteter Multimedia-Raum zur Verfügung. Nach vorheriger Absprache bereiten wir gerne alles für Ihre Besprechung oder Ihr Seminar vor.

Ob Skikurse, Wandern, Radwandern, Familienwochen oder Kneippkuren - hier finden Sie zu jeder Jahreszeit alles, was Ihr Herz begehrt und Ihren Urlaub attraktiv gestaltet. Die ruhige Region gilt als hausstaubmilbenfrei und extrem pollen- und schimmelpilzarm. Der heilklimatische Charakter wird mit Luftgütegrad 1 beschrieben.

Die aktuelle Preisliste finden Sie im Internet oder fordern Sie sie einfach per Telefon an:



Oberschwend 22
87541 Bad Hindelang
Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40
E-Mail: info@haus-unterjoch.de
Internet: www.haus-unterjoch.de